

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

FINANZBEHÖRDE

Freie und Hansestadt Hamburg
SBH I Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
D 20355 Hamburg

[SBH I Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg]

An
TIRS Abbruch und Landbau GmbH

Büttlinger Straße 12
21395 Tespe

AUFTRAG

Baumaßnahme
Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg
ISS- Abriss und Schadstoffsanierung

Angebot für

Angebotsdatum 26.01.2015

Anlagen

Zweitausfertigung dieses Auftragschreibens

Aufgrund Ihres Angebots erhalten Sie im Namen und für Rechnung der Freien und Hansestadt Hamburg

diese vertreten durch

Finanzbehörde, SBH I Schulbau Hamburg

den Auftrag zur Ausführung der oben bezeichneten Leistungen.

Auftragssumme (netto): 155.855,00 EUR

zuzügl. 19,00 %

MwSt.: 29.612,45 EUR

Auftragssumme (brutto): 185.467,45 EUR

Fristen (sind keine Daten eingetragen, gelten die Nm. 2.1 bis 2.3 der Besonderen Vertragsbedingungen).
Gemäß Nr. 2.4 der Besonderen Vertragsbedingungen werden die Fristen datumsmäßig festgelegt:

Gemäß abgestimmten Bauzeitenplan

Beginn der Arbeiten nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den AG
Fertigstellung der -Arbeiten
Ende der Arbeiten

siehe Termine Anlage 1

am

siehe Termine Anlage 1

am

Bitte bei Schriftverkehr und Rechnungen
unbedingt angeben:

Auftrags-Nr.: P-08581-M00001-A00007

SAP-Bestellnr.:

WE-Nr: 705052

Vergabeart / Vergabenummer:

öffentlich

SBH VOB Ö 04/ 15G

Gewerk Abbrucharbeiten

WE-Belegenheit: Am Pfeilshof 20, 22393

Hamburg

Gebäude:

Objektcenter/Referat: Wandsbek-Nord

Sachbearbeiter/in:

Tel.: / E-Fax: +49

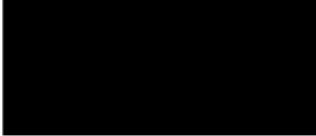
E-Mail: @sbh.fb.hamburg.de

Datum: 20.02.2015

Erläuterungen

Hinweis: Erläuterungen sind zu nummerieren; werden keine Erläuterungen abgegeben, ist zu schreiben: Keine.
Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass vermerkt wird: Ende der Eintragung.

1. Als Sicherheits- und Gesundheitskoordinator ist beauftragt:



2.

Der AN hat keine Nachunternehmer angemeldet.

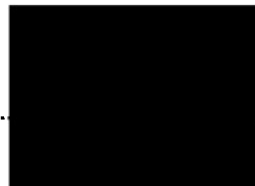
3.

Mit der Ausführung ist spätestens 12 Werktage nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch die Bauleitung zu beginnen.
Die Ausführung erfolgt gemäß örtlicher Erfordernis und Terminplan der Bauleitung.

4.

Das Protokoll des Angebotsklärungsgesprächs vom 12.02.2015 (Anlage1) wird Vertragsbestandteil.
Ende der Eintragung

.....
Unterschrift(en)



Bitte die Zweitausfertigung dieses Auftragsschreibens als Empfangsbestätigung unverzüglich unterschrieben zurücksenden.

Empfangsbestätigung

Ich/wir bestätige(n) den Empfang Ihres vorstehenden Auftrags.

Zur Entgegennahme von Anordnungen bestelle ich/ bestellen wir als bevollmächtigten Vertreter:

.....
Einen Wechsel in der Vertretung werde ich/werden wir SBH | Schulbau Hamburg unverzüglich mitteilen.

(Ort und Datum)

(Rechtsverbindliche Unterschrift AN)

TIRS – Abbruch und Landbau GmbH • Büttlinger Str. 12 • 21395 Tespe

Finanzbehörde
SBH Schulbau Hamburg
Ausschreibungen
An der Stadthausbrücke 1

20355 Hamburg

26. Januar 2015

BV. Irena-Sendler-Schule, Am Pfeilshof 20 in Hamburg
Gewerk: Abbrucharbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

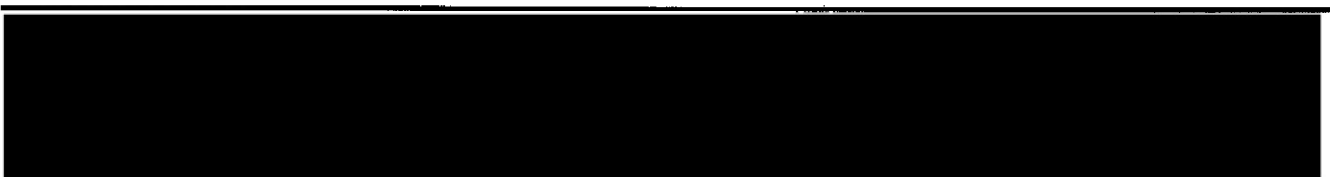
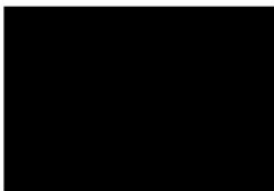
wir bitten Sie uns die Submissionsergebnisse für die o. g. Ausschreibung in dem von uns beigelegten frankierten Umschlag zurück zusenden.

Für Ihre Mühe danken wir Ihnen im Voraus.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter [REDACTED] zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

TIRS Abbruch und Landbau GmbH



TIRS Abbruch und Landbau GmbH
 Böttinger Str. 12
 21395 Tespe

Finanzbehörde

SBH I Schulbau Hamburg
 Ausschreibungsstelle - EG
 An der Stadthausbrücke 1

20355 HamburgVergabe-Nr.: **SBH VOB 8 04/15 8**

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung
☐ Freihändige Vergabe

Zuschlagsfrist endet am:

25.02.15**Angebot - VOB -****27. Jan. 2015 *1040**

Baumaßnahme:

Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg**Ersatzneubau der Irena-Sendler-Schule**

Angebot für:

Abbrucharbeiten

Anlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung
☒ Angaben zur Preisermittlung¹ - EFB-Preis ☒ 1a ☐ 1b⁴
☒ Aufgliederung wichtiger Einheitspreise - EFB-Preis 2 - ¹
☐ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 6)²
☐ Antrag zum Nachunternehmer-Einsatz - NU (vergl. Bewerbungsbedingungen Nr. 7)²
☒ Keine Angabe
☐
☐
☐
☐ Pläne / Zeichnungen Nr.

¹ Zutreffendes von der Vergabestelle anzukreuzen² Zutreffendes vom Bieter anzukreuzen

1. Ich/Wir biete(n) die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben in Nr. 9 des Vordruckes an. An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.
2. Ich/Wir habe(n) die Bewerbungsbedingungen beachtet, insbesondere
 - BwB Nr. 9 (Verbot der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung)
 - BwB Nr. 7 (Nachunternehmerersatz)
3. Bestandteil meines/unseres Angebotes sind neben diesem Angebotschreiben (einschl. Anlagen) folgende Unterlagen:
 - Leistungsbeschreibung
 - die Besonderen Vertragsbedingungen - BVB - H10-2012,
 - die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - ZVB - H 07/2014,
 - die in der Leistungsbeschreibung angegebenen Zusätzlichen Vertragsbedingungen,
 - die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C), Ausgabe 2012
 - die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2012

4. freibleibend
5. freibleibend

6. ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber (§ 56 + 58 Sozialberufshilfengesetz) laut beigefügtem(n) Nachweis(en).
- 6.2 Ich bin/Wir sind in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen unter Nummer:
- 6.3 Eigenenklärungen zur Eignung gemäß § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A (für nicht präqualifizierte Unternehmen)⁴
 - zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 a) und c) VOB/A

Ich/Wir erklären, dass wir ausreichend leistungsfähig sind, um die ausgeschriebene Leistung zu erbringen und der Umsatz meiner/unseres für vergleichbare Leistungen aus den letzten drei Geschäftsjahren unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Aufträgen sowie die Zahl und die Struktur der bei mir/uns beschäftigten Arbeitskräfte und des technischen Personals dieses ausweist. Auf Verlangen werde ich zur Bestätigung entsprechende Unterlagen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 b) VOB/A

Ich/Wir erklären, dass ich/wir in den letzten drei Geschäftsjahren Leistungen erbracht habe, die mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sind. Entsprechende drei Referenzen, die vom jeweiligen Auftraggeber schriftlich als auftragsgemäß erbracht bestätigt wurden, werde ich auf Verlangen vorlegen.

- Zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 e) und f) VOB/A
- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt wurde
- ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren eröffnet wurde
- ein Antrag auf Eröffnung gestellt wurde oder mangels Masse abgelehnt
- ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde.

Falls ein rechtskräftiger Insolvenzplan bestätigt wurde, werde ich diesen auf Verlangen vorlegen.

- Mein / Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation
- zu § 6 Abs. 3 Nr. 2 d) und g) bis j) VOB/A

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meinen/unseren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern, der Beiträge zu den Sozialversicherungen, der Beiträge zu der Sozialkasse des Baugewerbes⁴ und der Beiträge zu der Berufsgenossenschaft nachgekommen bin/sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen (Eintragung in Berufsregister) für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n). Aktuelle Nachweise gemäß Nr. 8 Ziffer 1 Bewerbungsbedingungen bringe(n) ich/wir auf Verlangen bei.

- Ferner erkläre(n) ich/wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1, Satz 1 oder 2 Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetz oder § 21 Satz 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt worden bin/sind.
- Weiterhin erkläre(n) ich/wir hiermit, dass keine Verfehlungen⁵ vorliegen, die meinen/unseren Ausschluss vom Wettbewerb rechtfertigen könnten.

⁴ Nur bei öffentlichen Ausschreibungen einschlägig

⁴ Gilt nur für Bieter, die Beiträge zu den Sozialkassen zu entrichten haben.

⁵ Verfehlungen, die in der Regel zum Ausschluss der Bewerberin oder Bieterin bzw. des Bewerbers oder Bieters von der Teilnahme am Vergabeverfahren führen, sind – unabhängig von der Beteiligungungsform, bei Unternehmen auch unabhängig von der Funktion der Täterin bzw. des Täters oder der bzw. des Beteiligten. – Insbesondere:

- Ich/Wir erkläre(n), dass ich/Wir von der Finanzbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg nicht nach § 6 Abs. 3 g) VOB/A von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen bin/sind.⁶
- 7 ☒ Ich/Wir werde(n) die Leistung im eigenen Betrieb ausführen.

☐ Ich/Wir beabsichtige(n), die in der beigefügten Erklärung aufgeführten Leistungen an Nachunternehmer zu übertragen.

Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen nur auf Nachunternehmer übertragen darf/dürfen, wenn der Auftraggeber im Einzelfall schriftlich zugestimmt hat und dass die nachträgliche Einschaltung oder der Wechsel eines Nachunternehmers ebenfalls der Zustimmung durch den Auftraggeber bedarf.

8

- 8.1 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung, den in meinem/unserem Unternehmen bei Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ein Entgelt zu zahlen, das in Höhe und Modalitäten (insbesondere Zahlungszeitpunkt) mindestens den Vorgaben desjenigen Tarifvertrages entspricht, an den mein/unser Unternehmen aufgrund des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes gebunden ist (allgemeinverbindlicher Mindestlohnvertrag) <http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/pr-mindestloehne-aerilo-uebersicht.html>. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns im Fall der Auftragserteilung zur Beachtung des Tarifvertragesgesetzes, des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer gesetzlicher Bestimmungen über Mindestentgelte. Soweit Leistungen auf Nachunternehmer übertragen werden sollen, habe(n) Ich/wir auch die Nachunternehmer entsprechend zu verpflichten.

Tarifvertrag nach dem Arbeitnehmerentsende-
(Angabe des Tarifvertrags);
€ brutto/Stunde

☐ Ich/Wir bin/ben nicht an einen allgemeinverbindlichen Mindestlohnvertrag gebunden, mein/unser Unternehmen unterliegt aber dem folgenden sonstigen Tarifvertrag:

die Höhe des niedrigsten gezahlten Entgelts/des niedrigsten gezahlten Entgelts beträgt € brutto/Stunde.

☐ mein/unser Unternehmen unterliegt keinem Tarifvertrag.

Das niedrigste von meinem/unserem Unternehmen gezahlte Entgelt beträgt € brutto/Stunde.

Für den Fall, dass das von mir/uns gezahlte niedrigste Entgelt unterhalb des derzeit gültigen Mindestlohns liegt, verpflichte(n) ich mich/wir uns, den bei der Ausführung der Leistung eingesetzten Arbeitnehmer/n/innen jedenfalls den Mindestlohn nach dem HmbMIG (in Höhe von derzeit 8,50 € brutto/Stunde) zu zahlen. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten. Auf Verlangen des Auftraggebers werde(n) ich/wir diesem die Entgeltabrechnungen vorlegen und Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen sowie die zwischen mir/uns und dem Nachunternehmer abgeschlossenen Werkverträge gewähren. Meine/unsere Beschäftigten habe ich auf die Möglichkeit solcher Kontrollen hingewiesen.

- 8.2 Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, meinen/unseren Nachunternehmern die für mich/uns geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohnes gemäß Nr. 8.1, Abs. 1, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch meine/unsere Nachunternehmer zu kontrollieren.

Ich werde / Wir werden die vorstehenden Erklärungen mit den Anträgen zum Nachunternehmereinsatz -NU- auch von meinen / unseren Nachunternehmern abfordern und dem Auftraggeber vorlegen.

- Straftaten, die im Geschäftsverkehr oder im Bezug auf diesen begangen worden sind, u. a. Betrug, Untreue, Urkundenfälschung, Diebstahl, Erpressung;
- das Anbieten, Versprechen oder Gewähren von Vorteilen an Amtsträger oder an nach dem Gesetz über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen besonders Verpflichtete oder an Personen, die für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichteten nahe stehen (Bestechung/Vorteilsgewährung);
- Verstöße gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB), u. a. Beteiligung an Absprachen über Preise oder Preisbestandteile, verbotene Preisempfehlungen, Beteiligung an Empfehlungen oder Absprachen über die Abgabe oder Nichtabgabe von Angeboten, sowie die Leistung von konkreten Planungs- und Ausschreibungshilfen;
- Verstöße gegen das Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz, Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, Arbeitnehmerentsendegesetz;
- falsche Erklärung zum Einsatz von Nachunternehmern / unerlaubter Einsatz von Nachunternehmern, falsche Angaben zu Tariftreue und Mindestlohn / Verstoß gegen die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn;
- andere vergleichbar schwerwiegende Verstöße.

⁶ Nur einschlägig bei einer Angebotssumme mit einem Gesamtwert von mehr als 25.000 EUR (brutto)

9.1 <input checked="" type="checkbox"/>	Hauptangebot ⁷ (keine Vergabe nach Losen)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebengebote
	Summe Angebot	185.467,45	%

9.2	Hauptangebot ⁷ (bei vorbehaltener losweiser Vergabe)	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass) in EUR	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebengebote
	Summe Los 1	/	%
	Summe Los 2	/	%
	Summe Los 3	/	%
	Summe Los 4	/	%
	Summe Gesamtangebot	/	
	Zusätzliche Preisermäßigung bei Zusammenfassung		Zusätzlicher Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebengebote
	<input type="checkbox"/> aller angebotenen Lose		%
	<input type="checkbox"/> der Lose Nr.		%

9.3 Nebenangebote zum Hauptangebot

Anzahl

11. Ich/Wir erkläre(n), dass das im Leistungsverzeichnis genannte Fabrikat als angeboten gilt, wenn im Leistungsverzeichnis bei einer Teilleistung eine Bezeichnung für ein bestimmtes Fabrikat mit dem Zusatz "oder gleichwertiger Art" verwendet worden ist und ich/wir dort keine Angabe gemacht haben.
12. Der von mir/uns zu benennende Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter verfügen über ausreichende berufliche und arbeitsschutzfachliche Kenntnisse und darüber hinaus mehrjährige Berufserfahrung, um die nach der Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen. Entsprechende Referenzen werden bei der Auftragserteilung vorgelegt.
13. Ich/Wir erkläre(n) weiter, dass ich/wir bei der Verwendung einer selbstgefertigten Kopie oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses das vom Auftraggeber verfasste Leistungsverzeichnis (Langtext) als allein verbindlich anerkenne(n).
14. Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von Preisgleitklauseln betroffen sind, eine entsprechende Regelung in meine Verträge mit etwaigen Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen aufnehme(n).
15. Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

☒ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.

☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach
zertifiziert sind.

⁷ In Abhängigkeit von der Festlegung in Nr. 6. der Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes auszufüllen

15. ☐ Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

16. Ich bin mir / Wir sind uns bewusst, dass eine falsche Erklärung in diesem Vordruck meinen / unseren Ausschluss von künftigen Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Tespe, 26.01.2015

TIRS Abbruch und Landbau

Wird dieser Vordruck an dieser Stelle nicht unterschrieben



Freie und Hansestadt Hamburg

Finanzbehörde

SBH | Schulbau Hamburg

Baumaßnahme:

Am Pfeilshof 20, 22393 Hamburg

Ersatzneubau der Irena-Sendler-Schule

Vergabe-Nr.:

SBH VOB 004/15g

Angebot für:

Abbrucharbeiten

Besondere Vertragsbedingungen -VOB-

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1. Objekt-, Bauüberwachung (§4 Nr. 1)

Die Objekt-, Bauüberwachung obliegt:

SBH | Schulbau Hamburg

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

Diese hat den Architekten / Ingenieur:

mit der Wahrnehmung beauftragt.

Anordnungen Dritter dürfen nicht befolgt werden.

2. Ausführungsfristen (§ 5)

2.1 Mit der Ausführung ist zu beginnen

☐ unverzüglich nach Erteilung des Auftrages

☐ nach besonderer schriftlicher Aufforderung durch den Auftraggeber.

☒ spätestens 12_Werktage nach Aufforderung

2.2 Die Leistung ist fertigzustellen

☐ innerhalb von _____ Werktag(en) nach dem vereinbarten Beginn der Ausführung.

☐ April - Juli 2015. Die Ausführung erfolgt gemäß örtlicher Erfordernis und Terminplan

☒ des Architekten.

2.3 Folgende Einzelfristen sind Vertragsfristen:

☐

2.4 Der Auftraggeber behält sich vor, im Auftragsschreiben den Beginn und das Ende der Ausführungsfrist und etwaiger Einzelfristen datumsmäßig festzulegen.

3. Vertragsstrafen bei Überschreitung von Fristen (§ 11):

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

3.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

☐ Euro

☐ von Hundert

des Endbetrages der Abrechnungssumme.

3.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

3.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt v.H. der Abrechnungssumme begrenzt.

4. Rechnungen (§ 14).

4.1 Alle Rechnungen sind bei : SBH | Schulbau Hamburg, An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

1-fach und zugleich bei

2-fach einzureichen.

4.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen)

sind

2-fach einzureichen.

5. Sicherheitsleistungen (§ 17 VOB/B)

5.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von

5,00

v.H. der Auftragssumme zu leisten, sofern die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt.

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt

3,00

v.H. der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§ 17 Abs. 8 Nr. 2 VOB/B):

Stellt der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragschreibens) weder durch Hinterlegung noch durch Vorlage einer Bürgschaft, so ist der Auftraggeber berechtigt, Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherheitsbetrag erreicht ist.

Nach Abnahme und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche einschließlich Schadenersatz kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Sicherheit für die Vertragserfüllung in eine Mängelanspruchesicherheit umgewandelt wird.

5.2 Art der Sicherheit

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft geleistet werden.

Der Auftragnehmer kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen. Für vereinbarte Abschlagszahlungen (§ 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B) und für vereinbarte Vorauszahlungen ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten.

5.3 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweilige Formblatt des Vergabe- und Vertragshandbuchs für die Baumaßnahmen des Bundes (VHB) zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Bürg 1“,
- die Mängelansprüche das Formblatt „Bürg 2“,
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Abs. 1 Nr. 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Bürg 3“

Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- "Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."

Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur e i n e r Urkunde zu stellen.

Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

6 - 9 - frei -

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Lohnänderungen

☒ werden nicht berücksichtigt.

☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Lohngleitklausel genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

10.2 Stoffpreisänderungen Stahl

☒ werden nicht berücksichtigt.

☐ werden bei Erfüllung der in der beigefügten Stoffpreisgleitklausel Stahl genannten Voraussetzungen berücksichtigt.

Für die Berechnung des Selbstbehalts der Stoffpreisgleitklausel Stahl für die im "Verzeichnis für Stoffpreis-Gleitklausel Stahl" angegebenen Stoffe wird zu Grunde gelegt:

- ☐ die Gesamtabrechnungssumme,
☐ Die Abrechnungssumme des Abschnitts
☐ die addierten Abrechnungssummen der Abschnitte

Ist vorstehend keine Angabe zur Berechnung des Selbstbehalts angekreuzt, gilt für die Berechnung des Selbstbehalts die Gesamtabrechnungssumme.

- 10.3 Sozial verantwortliche Beschaffung (gilt bei der Verwendung von Natursteinen) Die Internationale Arbeitsorganisation (IAO oder auch ILO, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) haben die sogenannten ILO- Kernarbeitsnormen¹ definiert. Die ILO-Kernarbeitsnormen enthalten die Übereinkommen:

Übereinkommen Nr. 29 und Nr. 105 zur Abschaffung der Zwangs- und Pflichtarbeit in allen ihren Formen, Übereinkommen Nr. 87 über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz der Vereinigungsrechte, Übereinkommen Nr. 98 über die Anwendung der Grundsätze des Vereinigungsrechts und des Rechts zur Kollektivverhandlung, Übereinkommen Nr. 100 über gleiche Entlohnung, Übereinkommen Nr. 111 über Nichtdiskriminierung am Arbeitsplatz, Übereinkommen Nr. 138 über das Mindestalter der Zulassung zur Beschäftigung, Übereinkommen Nr. 182 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit.

Bei der Ausführung der Leistung dürfen **keine Natursteine** verwendet werden. Die unter Verstoß gegen die ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet worden sind.

1.)

Der Bieter/Auftragnehmer hat daher auf gesondertes Verlangen

- anzugeben, wo die Natursteine, die verwendet werden sollen, hergestellt, gewonnen bzw. verarbeitet wurden
- und
- durch Vorlage einer unabhängigen Zertifizierung nachzuweisen, dass das Produkt nicht unter Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet wird bzw. worden ist.

2.)

Sofern eine unabhängige Zertifizierung nicht vorgelegt werden kann, ist folgende verbindliche Erklärung abzugeben:

"Ich/wir versichern, dass die Natursteine ohne Verletzung der ILO-Kernarbeitsnormen gewonnen, hergestellt oder verarbeitet werden bzw. wurden."

3.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, ist folgende Zusicherung notwendig:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass mein/unser Unternehmen oder meine/unsere Lieferanten Ziel führende Maßnahmen zur Beachtung der ILO-Kernarbeitsnormen im Zusammenhang mit der Verwendung von Natursteinen ergriffen haben. Entsprechende Selbstverpflichtungs- oder Verhaltenskodizes meines/unseres Unternehmens bzw. meiner/unserer Lieferanten, die die Ergreifung der zielführender Maßnahmen dokumentieren, habe ich beigefügt."

4.)

Kann auch diese Erklärung nicht abgegeben werden, weil die Leistung, bei der Natursteine verwendet werden, durch Nachunternehmer erbracht wird, ist folgende Zusicherung erforderlich:

"Ich/wir erklären verbindlich, dass die von mir/uns benannten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Auf Verlangen werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen von den von mir/uns eingesetzten Nachunternehmern bzw. deren Lieferanten vorlegen."

¹ Nähere Informationen über die ILO und die ILO-Kernarbeitsnormen und ihre Reichweite siehe www.ilo.org/public/german/region/eurpro/bonn

Sofern die Nachunternehmer zum Zeitpunkt der Auftragserteilung noch nicht namentlich benannt werden können, erkläre/n ich/wir, dass wir nur Nachunternehmer einsetzen werde/n, die selbst oder deren Lieferanten zumindest eine der oben unter 1.) bis 3.) genannten Nachweise bzw. Erklärungen mir/uns gegenüber abgegeben haben/abgeben können. Mit der Benennung der Nachunternehmer werde/n ich/wir entsprechende verbindliche Nachweise bzw. Erklärungen und etwaige Selbst- bzw. Verhaltenskodizes für die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer bzw. deren Lieferanten vorlegen.

Mir/uns ist bekannt, dass falsche, unvollständige oder unterlassene Angaben zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen können (siehe auch Zusätzliche Vertragsbedingungen 11 sowie 30)."

Der Auftragnehmer ist zur Einhaltung dieser Besonderen Vertragsbedingungen auch während der Ausführung der Arbeiten verpflichtet. Er ist verpflichtet, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung eingehalten werden. Der Auftraggeber ist berechtigt, die Angaben zu überprüfen.

10.4 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Holzprodukte als Bestandteil der Bauleistung (ausgenommen Bauhilfsstoffe) müssen nach FSC, PEFC oder gleich-wertig zertifiziert sein oder die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen.

Bei der Anlieferung von Holzprodukten auf der Baustelle oder an der Lieferadresse sind die im Angebot angegebenen Zertifikate oder die gleichwertigen Nachweise vorzulegen.

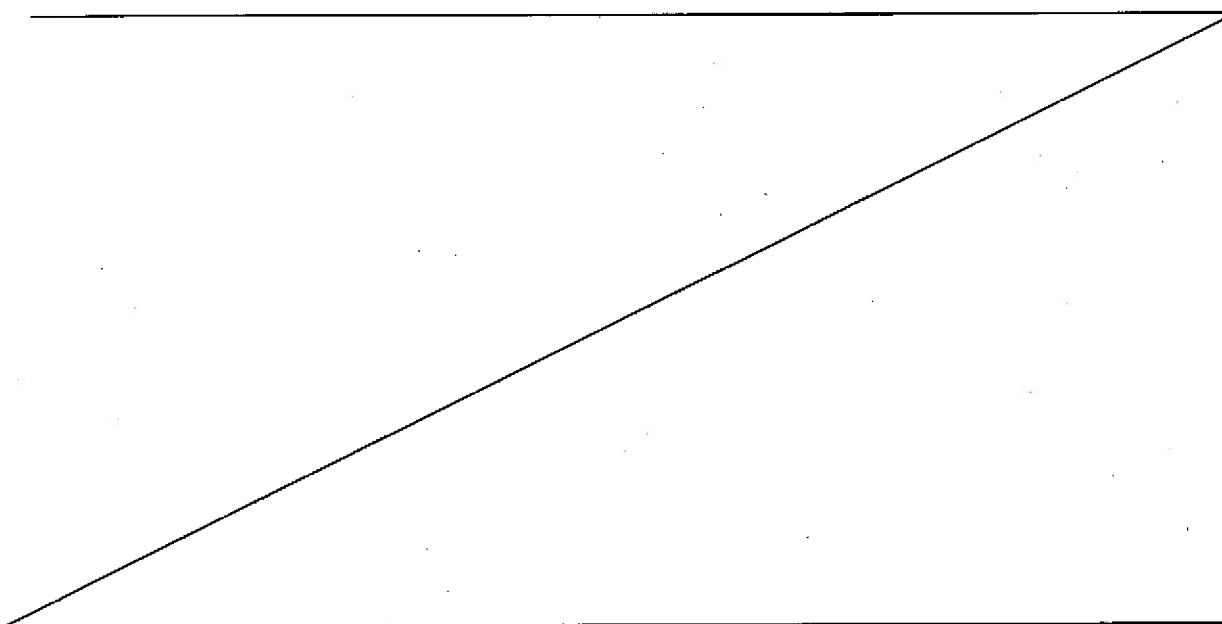
Der Nachweis der Gleichwertigkeit – d. h. Übereinstimmung des Zertifikates mit dem für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC – bzw. der Nachweis, dass die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllt werden, ist durch eine Prüfung des Johann Heinrich von Thünen-Instituts in Hamburg oder des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) in Bonn zu erbringen.

10.5 Zahlungsfristen

Die Fristen für die Prüfung der Schlussrechnung und die Fälligkeit der Schlusszahlung werden gemäß § 16 Abs. 3 Nr. 1 VOB/B auf 30 Kalendertage festgelegt.

Hinweis: Weitere Bedingungen sind zu nummerieren; werden keine weiteren Bedingungen aufgenommen, ist zu schreiben: Keine. Der Rest der Seite ist so zu sperren, dass keine Eintragungen vorgenommen werden können.

10.6 keine



ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EFB-Preis 2 berücksichtigen)		

2.	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

3.	Ermittlung der Angebotssumme			
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamtzuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

1) Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne u. lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Seite 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5))			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2.	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten				
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:			x	% €
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)					noch zu vertei- len
3.	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn				
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)				
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne				
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio. €: Angabe des Betrages				
	Bei Angebotssummen über 5 Mio. €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:				
	x				
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung, Vermessung usw.				
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstun- gen, Energieverbrauch, Werkzeuge, u. Kleingerä- te, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung				
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.				
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausfüh- rungsbearbeitung, objektbezogene Versicherun- gen usw.				
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)					
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)				
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)				
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)					
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 u. 3)					

¹⁾ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE EFB - Preis 2

Bieter	Vergabenummer	Datum
Baumaßnahme		
Angebot für		

[illegible]

1) Wird vom AG vorgegeben

2) Nur für Teilleistungen, die der Auftragnehmer selbst erbringt

3) Für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahl zugerechnet worden sind.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

Zusätzliche Vertragsbedingungen

für die Ausführung von Bauleistungen im Hochbau sowie im Garten- und Landschaftsbau

Hinweis

Die Paragraphen beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

3.2 Sind nach § 2 Abs. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nm. 3.1 und 3.2 gelten auch für Nachunternehmerleistungen.

4 frei

5 frei

6 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

7 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

8 Umweltschutz (§ 4 Abs. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer¹ (§ 4 Abs. 8)

Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind, dass sie in den letzten 2 Jahren nicht gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz oder gem. § 21 Abs. 1 Arbeitnehmer-Entsendegesetz mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von wenigstens 2.500 € belegt wurden und sie die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Jeder beabsichtigte Einsatz und Wechsel von Nachunternehmern bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers. Der Auftragnehmer hat die Zustimmung mit einem vollständig ausgefüllten Nachunternehmervordruck (Vordruck NU) zu beantragen. Er ist verpflichtet, die im Vordruck NU, Nr. 2.3 enthaltene Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn sowie die Erklärung über den Nichtausschluss von öffentlichen Aufträgen der FHH des Nachunternehmers von diesem an der dafür vorgesehenen Stelle unterzeichnen zu lassen. Er hat die Angebote etwaiger Nachunternehmer daraufhin zu überprüfen, ob sie unter Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns kalkuliert worden sind.

Zusammen mit dem Antrag sind für den Nachunternehmer vorzulegen

- a) eine Freistellungsbescheinigung nach § 48 b EStG, ausländische Unternehmen haben eine gleichwertige Bescheinigung vorzulegen,

¹ Nachunternehmer, sind alle Unternehmen, welche Teilleistungen / Leistungen vom Bieter / Auftragnehmer übertragen bekommen, unabhängig von ihrem Unterordnungsgrad. Dazu zählen ebenfalls Unternehmen, die mit dem Auftragnehmer verbunden sind, jedoch wirtschaftlich und / oder rechtlich selbstständige Unternehmen sind. (bspw.: Tochter-, Schwester- oder konzernverbundene Unternehmen, etc.)

- b) Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, die nicht älter als 12 Monate sein darf, zum Nachweis, dass die Beiträge zur Berufsgenossenschaft ordnungsgemäß abgeführt werden; ausländische Unternehmen haben vergleichbare Nachweise zu erbringen, und
- c) eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der Sozialkasse (SOKA - Bau oder anderer Sozialkassen) des Baugewerbes, die nicht älter als 12 Monate sein darf, über die vollständige Entrichtung von Beiträgen; ausländische Unternehmen haben einen vergleichbaren Nachweis zu erbringen.
- d) Benennung des/der Geschäftsführer(s) bzw. sonstigen verantwortlich handelnden Personen, für die die Vergabestelle eine Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs durchführen muss; Name, Vorname, Geburtsdatum und Geburtsort dieser Personen; Einwilligung dieser Personen in die Nutzung ihrer Daten für die Abfrage beim Register zum Schutz des fairen Wettbewerbs

Für Nachunternehmer, die in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) eingetragen sind, kann anstelle der Nachweise a-c die Nummer im Nachunternehmervordruck angegeben werden, unter der sie im Präqualifikationsverzeichnis gelistet sind.

Bei fremdsprachigen Bescheinigungen ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Sofern Bietergemeinschaften als Nachunternehmer beauftragt werden, hat jedes ihrer Mitglieder die entsprechenden Nachweise vorzulegen.

Soweit dies mit der vertragsmäßigen Ausführung der Leistung vereinbar ist, hat der Auftragnehmer für den Fall der Weitergabe von Leistungen an Nachunternehmer bevorzugt kleine und mittlere Unternehmen als Nachunternehmer zu beteiligen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebots davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt. Er darf den Nachunternehmern keine ungünstigeren Bedingungen – insbesondere hinsichtlich der Zahlungsweise und der Sicherheitsleistungen – auferlegen, als zwischen ihm und dem Auftraggeber vereinbart sind; auf Verlangen des Auftraggebers hat er dies nachzuweisen. Die Vereinbarung der Preise bleibt hiervon unberührt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen Nachunternehmern die für ihn geltenden Pflichten im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue bzw. des Mindestlohns, den Einsatz von (Nach-) Nachunternehmern und die Verpflichtung, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen, ebenfalls aufzuerlegen und die Beachtung dieser Pflichten durch die Nachunternehmer zu kontrollieren. Der Auftragnehmer hat sich überdies die Rechte vertraglich einräumen zu lassen, die er benötigt, um die Einhaltung der Vorschriften über die Bekämpfung illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften nach dem Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III) und dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG), über die Bekämpfung der Schwarzarbeit nach dem Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz (SchwarzArbG) und des Arbeitnehmerentsendegesetzes (AEntG) auch bei den Nachunternehmern überprüfen und überwachen zu können.

Es sind als Nachunternehmer grundsätzlich nur solche Firmen vorzusehen, die die ihnen übertragenen Leistungen im eigenen Betrieb ausführen. Die unumgängliche Weitervergabe ihnen übertragener Leistungen an andere Unternehmer ist ebenfalls beim Auftraggeber zu beantragen.

Der Auftragnehmer hat die Nachunternehmer darauf hinzuweisen, dass nach § 1 b Satz 1 Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung in Betrieben des Baugewerbes für Arbeiten, die üblicherweise von Arbeitern verrichtet werden, grundsätzlich unzulässig ist.

Soweit die vorgesehene Übertragung von Teilleistungen solche betrifft, die nicht in dem Antrag zum Einsatz von Nachunternehmern (Vordruck NU) nach Nr. 7 der Bewerbungsbedingungen (BwB-H) enthalten sind, hat der Auftragnehmer die Notwendigkeit der beabsichtigten Weitervergabe zu begründen. Dem Einsatz wird nur zugestimmt, wenn besondere Umstände dies erfordern.

10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)

Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.

11 Kündigung aus wichtigem Grund (§ 8)

Der Auftraggeber ist berechtigt, den Vertrag zu kündigen, wenn der Auftragnehmer

- gegen Nr. 25 (Mitteilung jeder Änderung in der Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft) verstößt,
- die Pflichten aus Nr. 9 (Übertragung von Leistungen auf geeignete Nachunternehmer und Beantragung jeglichen Nachunternehmereinsatzes) verletzt,
- unrichtige Erklärungen in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens (2: Beachtung der Bewerbungsbedingungen, insbes. zum Nachunternehmereinsatz (Nr. 7 BwB-H) und zur Arbeitnehmerüberlassung (Nr. 9 BwB-H); 6: Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben, Nichtausschluss-erklärung; 7: Ausführung der Leistung im eigenen Betrieb; 8: Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn abgibt oder gegen eine Erklärung in Nrn. 2, 6, 7 oder 8 des Angebotsschreibens verstößt.
- gegen seine Verpflichtungen aus Nr. 27 (vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und sie auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen) verstößt.
- gegen Ziffer 10.3 Besondere Vertragsbedingungen (Sozial Verantwortliche Beschaffung) verstößt

Vor der Kündigung erhält der Auftragnehmer Gelegenheit, zu dem Kündigungsgrund Stellung zu nehmen. Bei einer solchen Kündigung gilt § 8 Abs. 3, 5, 6 und 7 entsprechend.

12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)

Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.

Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.

Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.

13 Mitteilung von Bauunfällen (§ 10)

Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

14 Abnahme (§ 12)

Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000,- € (ohne Umsatzsteuer).

15 Abrechnung (§ 14)

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe auch Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmaßunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu sehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmaßblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer.

15.4 Bei Abrechnungen sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte mit drei Stellen nach dem Komma zu berechnen.

16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)

Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.

Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.

17 Rechnungen (§§ 14 und 16)

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.

Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuerbetrag und dem bei Fristablauf maßgebenden Umsatzsteuerbetrag nicht erstattet.

17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
 - die Bezeichnung der Baustelle,
 - die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
 - die Art der Leistung,
 - die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
 - die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
 - die Gerätekenngößen
- enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

19 Zahlungen (§ 16)

19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.

19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.

Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.

20.2 Im Falle der Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.

Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungsverpflichtung in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8 % über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.

Auf einen Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

21 frei

22 frei

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.

23.2 Die Bürgschaft ist von einem

- in den Europäischen Gemeinschaften oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
- in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.

23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:

- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht.
- Auf die Einreden der Anfechtbarkeit und der Aufrechnungenbarkeit sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf die Einrede der Aufrechnenbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
- Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
- Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarung über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.“

23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur ei n e r Urkunde zu stellen.

23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Stoffe und Bauteile, für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind.

23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Berufsgenossenschaft (§ 4)

Solange der Vertrag nicht erfüllt ist, hat der Auftragnehmer jede Änderung in seiner Zugehörigkeit zur Berufsgenossenschaft unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen. Auf Verlangen des Auftraggebers hat er eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft darüber vorzulegen, dass er seiner Beitrags- und Vorschusspflicht nachgekommen ist.

26 frei

27 Kontrollen des Auftraggebers

Der Auftraggeber ist berechtigt, Kontrollen durchzuführen, um die Einhaltung der vertraglichen Verpflichtungen und vom Auftragnehmer abgegebenen Erklärungen insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung der Tariftreue und des Mindestlohns und den Einsatz von Nachunternehmern zu überprüfen.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet,

- vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die von ihm eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten,
- auf Verlangen des öffentlichen Auftraggebers diese Entgeltabrechnungen vorzulegen,

- dem öffentlichen Auftraggeber auf Verlangen Einblick in die Unterlagen über die Abführung von Steuern und Beiträgen und in die zwischen ihm und seinen Nachunternehmern abgeschlossenen Verträge zu gewähren, und
- die Beschäftigten auf die Möglichkeit von Kontrollen hinzuweisen.

Der Auftragnehmer hat seinem Nachunternehmer die Verpflichtung aufzuerlegen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber vorzulegen. Er hat die Beachtung dieser Verpflichtung zu kontrollieren.

28 Ausführungsfristen (§ 5) Behinderung und Unterbrechung der Ausführung (§ 6)

28.1 Bei Ausführungsfristen nach Werktagen, werden Werktage, an denen aus zwingenden witterungsbedingten Gründen Bauleistungen nicht erbracht oder bei denen die Ausführung der Bauleistungen spätestens 3 Stunden nach Beginn des Arbeitstages abgebrochen und an diesem Tag nicht wieder aufgenommen wurden, nicht auf die Ausführungszeit angerechnet.

Diese Unterbrechung muss dem Auftraggeber am selben Tag angezeigt werden, bei einer zu erwartenden mehrtägigen Unterbrechung auch deren voraussichtliche Dauer.

28.2 Für Ausführungsfristen, die in den Besonderen Vertragsbedingungen nach Datum festgelegt sind, gilt Nr. 1 nicht.

29 Steuerabzug bei Bauleistungen (Freistellungsbescheinigung)

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48 b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

30 Vertragsstrafenregelung für Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften über die illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, der Schwarzarbeit und des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, zur Absicherung von Tariftreue und Mindestlohn, die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und weitere Verpflichtungen aus dem Hamburgischen Vergabegesetz

30.1 Der Auftragnehmer verpflichtet sich, dafür zu sorgen und einzustehen, dass bei der Ausführung der übertragenen Leistungen illegale Beschäftigung von Arbeitskräften, Schwarzarbeit und Verstöße gegen das Arbeitnehmerentsendegesetz unterbleiben und die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz, die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung und die Erklärungen zu Tariftreue und Mindestlohn eingehalten werden

Die Einstandspflicht des Auftragnehmers bezieht sich auch auf das Verhalten Dritter, die von ihm als Nachunternehmen beauftragt oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmen (Nachnachunternehmen) – gleich in welchem Unterordnungsgrad – mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraut worden sind.

30.2 Begeht der Auftragnehmer bzw. sein Erfüllungsgehilfe oder eine sonstige in Nr. 30.1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung

- eine Straftat nach
 - §§ 10, 11 SchwarzArbG (Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung und zu ungünstigeren Arbeitsbedingungen)
 - § 266a Abs. 1, 2 und 4 StGB (Vorenthaltung von Beiträgen des Arbeitnehmers zur Sozialversicherung und zur Bundesanstalt für Arbeit, Einbehaltung von Teilen des Arbeitsentgelts)
 - §§ 15, 15a AÜG (Verleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne erforderliche Arbeitsgenehmigung durch Verleiher ohne Verleiherlaubnis, Entleih ausländischer Arbeitnehmer ohne Arbeitsgenehmigung zu "ausbeuterischen" Bedingungen oder in größerer Zahl oder beharrlich wiederholt)
- oder eine Ordnungswidrigkeit nach
 - § 404 Abs. 1 SGB III (Einsatz von Nachunternehmern, die Ausländer ohne Arbeitsgenehmigung beschäftigen)
 - § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III (Beschäftigung ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 1a AÜG (Verleih ohne Verleiherlaubnis oder Arbeitnehmerentleihe von Verleiher ohne Verleiherlaubnis)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 1b AÜG (Unzulässigkeit gewerbsmäßiger Arbeitnehmerüberlassung im Baugewerbe)
 - § 16 Abs. 1 Nr. 2 AÜG (Entleih von ausländischen Arbeitnehmern ohne Arbeitsgenehmigung)
 - § 8 SchwarzArbG (Beauftragung mit Schwarzarbeit)
 - § 5 AEntG (Nichtgewährung zwingender Arbeitsbedingungen),
- oder wird die Erklärung zu Tariftreue und Mindestlohn (vgl. Ziffer 8 Ang-H) nicht eingehalten,
- oder wird gegen die Regelungen zum Nachunternehmereinsatz (vgl. Nr. 7 BwB-H und Nr. 9 ZVB-H) verstoßen,
- oder wird gegen die Verpflichtung verstoßen, vollständige und prüffähige Entgeltabrechnungen über die vom Auftraggeber eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bereitzuhalten und diese auf Verlangen dem öffentlichen Auftraggeber unverzüglich vorzulegen (vgl. Nr. 27 ZVB-H),

– oder wird gegen die Regelungen zur sozial verantwortlichen Beschaffung verstoßen (siehe Ziffer 10.3 BVB-H), so kann der Auftraggeber für jeden schuldhaften Verstoß eine Vertragsstrafe in Höhe von 1 % der Auftragssumme je Verstoß, höchstens jedoch 5 % der Auftragssumme verlangen.

Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn vom Auftragnehmer beauftragte Nachunternehmer oder ihrerseits von beauftragten Nachunternehmern mit der Ausführung von vertraglich geschuldeten Leistungen betraute Nachunternehmer – gleich in welchem Unterordnungsgrad – gegen die in Nr. 2 genannten Vorschriften verstoßen und dem Auftragnehmer diese Verstöße bekannt waren oder hätten bekannt sein müssen oder diesem über § 278 BGB (Erfüllungsgehilfen) zugerechnet werden können.

- 30.3 Der Auftragnehmer hat bei Abnahme des Werkes eine Erklärung darüber abzugeben, ob gegen ihn bzw. seinen Erfüllungsgehilfen oder eine sonstige in Nr. 30.2 Satz 1 genannte Person bzw. deren Erfüllungsgehilfe bei der Ausführung der übertragenen Leistung ein Ordnungswidrigkeitenverfahren, Ermittlungsverfahren oder Strafverfahren anhängig ist bzw. ob und wie dieses rechtskräftig zum Abschluss gekommen ist.
- 30.4 Die Vertragsstrafe ist auch dann zu entrichten, wenn der Auftragnehmer die in Nr. 3 genannte Erklärung nicht abgibt bzw. nicht beibringt.
- 30.5 Der Anspruch auf Zahlung der Vertragsstrafe verjährt in 5 Jahren von der Abnahme des Werkes an.
- 30.6 Wird der Vertrag aus Gründen, die die Verwirkung der Vertragsstrafe begründen, angefochten oder gekündigt, so bleibt die Wirksamkeit der Vertragsstrafenvereinbarung davon unberührt.
- 30.7 Sollte die Vereinbarung über die Vertragsstrafe oder Teile der Vereinbarung unwirksam sein, so wird dadurch die Wirksamkeit des Hauptvertrages nicht berührt.

31 Hamburgisches Transparenzgesetz

Dieser Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

Wird der Vertrag im Informationsregister veröffentlicht, ist mit der Ausführung nicht vor Zugang einer gesonderten Aufforderung durch den Auftraggeber gemäß Ziffer 2.1 der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) zu beginnen. Vorzeitige Leistungsausführungen, Vorbereitungshandlungen sowie Materialbestellungen erfolgen auf alleiniges Risiko des Auftragnehmers; eine Kostenerstattung durch den Auftraggeber ist ausgeschlossen.

LEISTUNGSVERZEICHNIS

LV 0.1 Abbrucharbeiten 1.BA

BAUVORHABEN

Neubau
Irena - Sandler - Schule Hamburg
Am Pfeilshof 20
22393 Hamburg

AUFTRAGGEBER:

Freie und Hansestadt Hamburg
SBH Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	15
1.1	Vorbemerkungen Allgemein und Rückbau	15
2	Leistungsverzeichnis	17
2.1	Leistungsbeschreibung Abbruch	17
2.2	Rückbau schadstoffhaltige Baustoffe	42
2.3	Sicherungsmaßnahmen	49
3	Sonstiges	51
3.1	Kernbohrungen, Sägeschnitte	51
3.2	Erdarbeiten	53
4	Stundenlohnarbeiten	56
4.1	Stundenlohnarbeiten Abbuch / Erde	56
4.2	Stundenlohn Schadstoffsanierung	57

ANLAGENVERZEICHNIS

UNTERLAGEN:

Planinhalt Dateiname	Unterl.-Nr.	Massstab	Datum
Zustimmungsbescheid Abbruch von 5 Schulgebäuden	GZ.: BSU/ABH23/00159/2014		29.09.2014
Baugrundbeurteilung und Gründungsempfehlung 2.Bericht mit Anlagen	019643		07.05.2013
Statisch - konstruktives Abbruchkonzept für den Abbruch des Bestandes 1.BA	A/6034 mr		15.08.2014
Schadstoffkataster			
Ergebnisbericht Geb. 03	140601-03A	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 06	140601-06A	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 07	140601-07A	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 11	140601-11A	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 12	140601-12A	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 21 (Vordächer)	140601-21	mit Anlagen	26.08.2014
Ergebnisbericht Geb. 22 (Schulhof)	140601-22	mit Anlagen	28.09.2014

PLÄNE:

Planinhalt Dateiname	Plan-Nr.	Massstab	Datum
-------------------------	----------	----------	-------

Lageplan

Lageplan Abbruchmaßnahme im 1. BA

Bestandspläne zum Abbruch

Übergreifende Pläne

Grundrisse Gesamtliegenschaft
Lageplan

Gebäude 03

Grundrisse
Fundamentpläne
Ansichten / Schnitte
Technikpläne

Gebäude 6

Grundrisse
Fundamentpläne
Schnitte

Gebäude 07

Grundrisse
Fundamentpläne
Gesamtübersichtsplan

Gebäude 11

Grundrisse
Fundamentpläne
Ansichten / Schnitte
Technikpläne

Gebäude 12

Grundrisse
Fundamentpläne
Ansichten / Schnitte

BAUZEITENPLAN

Die Ausführungstermine entnehmen Sie bitte Formblatt "Besondere Vertragsbedingungen -VOB-"
Pkt 2 Ausführungsfristen (§ 5) der dem LV beigefügten Anlagen
zur öffentlichen Ausschreibung der Freie und Hansestadt Hamburg

Zwischentermine für einzelne Bereiche und Arbeitsabfolgen sind in dem
vom AN zu erstellenden Terminplan detailliert aufzuführen und im Vorfeld
der Arbeiten mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen und freigeben zu lassen.

Der Arbeitsbeginn der Gesamtbaumaßnahme beginnt 12 Werktage nach Aufforderung.

Der Arbeitsbeginn der jeweiligen Teilarbeiten erfolgt nach Abruf durch die Bauleitung
innerhalb von 5 Arbeitstagen.

PROJEKTBETEILIGTE

Anschrift Baumaßnahme:

Irena - Sendler - Schule
Am Pfeilshof 20
22393 Hamburg

Auftraggeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
SBH Schulbau Hamburg
An der Stadthausbrücke 1
20355 Hamburg

Planer:

Architekt



Technische Gebäudeausrüstung
Heizung, Lüftung Sanitär, Elektro, MSR



Tragwerksplaner



Freianlagen



Brandschutz



[REDACTED]

Bodengutachten

[REDACTED]

Schadstoffkataster

[REDACTED]

Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator, SiGeKo

[REDACTED]

Bauleitung

[REDACTED]

[REDACTED]

ALLGEMEINE BAUBESCHREIBUNG DER NEUBAUMASSNAHME

Irena - Sandler - Schule in Hamburg (ISS)

Beschreibung Lage und Bestand

Die Irena-Sandler-Schule (ISS) ist eine Stadtteilschule mit gymnasialer Oberstufe im Hamburger Stadtteil Wellingsbüttel. Die Schule wird zur Zeit von ca. 1.300 Schülern und Schülerinnen besucht, die von ca. 100 Lehrern und Lehrerinnen unterrichtet werden.

Die Schule liegt eingebettet auf dem ca. 42.000 m² großen Grundstück, das im Norden von der Straße "Am Pfeilshof", im Osten von der Waldingstraße begrenzt wird. Im Süden grenzt das Grundstück an eine Sportanlage, im Westen an Privatgrundstücke. Die unmittelbare Umgebung der Schule ist geprägt von freistehenden Einfamilienhäusern und jenseits der Waldingstraße von einem Waldgrundstück. Der Hauptzugang erfolgt zur Zeit von Norden.

Der Gebäudebestand der ISS ist geprägt von weitläufigen 1-2 geschossigen Pavillons aus den 1950er und 60er-Jahren. In den 1970er Jahren wurden das 3-geschossige (plus Untergeschoß) Hauptgebäude als Stahlbetonskelettbau sowie weitere zentrale Gebäude ergänzt. Neueren Datums sind die Zweifeld-Sporthalle in der südöstliche Grundstücksecke sowie einige Außensportflächen.

Neubaumaßnahmen

Im Zuge der Neubau - Maßnahme werden sämtliche Altbauten durch zwei Neubauten (Häuser A + B) ersetzt. Die Maßnahmen gliedern sich dabei wie folgt:

1. BA Abbruch Bestandsgebäude Teil 1
2. BA Neubaumaßnahmen Häuser A + B
3. BA Abbruch Bestandsgebäude Teil 2

Baustellensicherung

Zur Realisierung der Neubaumaßnahme ist das Baufeld freizumachen und die Bestandsbebauung ist abzurechen und zu entsorgen.

Das Baufeld ist bauseits durch einen Bauzaun gesichert.

Eine Schadstoffsanierung der Gebäude erfolgt vorab bauseits, ausgenommen davon sind die Kriechkeller, die erst im Zuge der Abbrucharbeiten zugänglich werden.

Schadstoffbelastete Materialien in den Teilbereichen der Kriechkeller sind im Zuge der Abbrucharbeiten fachgerecht auszubauen und zu entsorgen.

ANGABEN ZUR BAUAUSFÜHRUNG

Gegenstand dieser Leistungsbeschreibung:

Abbrucharbeiten

Allgemeine Hinweise:

1. Schutz des Betriebes

Das Baugelände ist von weiteren, in Betrieb befindlichen Schulgebäuden umgeben. Diese sind insbesondere vor Lärm, Erschütterungen und Staub zu schützen.

Immissionsschutz: 8 h Mittelungspegel von 7.00 bis 18.00 Uhr 45 dB(A) und von 18.00 bis 7.00 Uhr 30 dB(A).

Der Einsatz von Großgeräten und Geräten oder Verfahren, die erhebliche Störungen hervorrufen, ist zu vermeiden. Der unvermeidbare Einsatz ist nach Art und Umfang mindestens zwei Werktage vorab vom Auftraggeber genehmigen zu lassen. Es dürfen nur Verfahren und Geräte zum Einsatz kommen, die lärmarm/-gedämpft sind und dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Erschütterungen und Vibrationen sind zu vermeiden.

Der Baustellenbetrieb ist vom Schulbetrieb getrennt zu halten. Der Auftraggeber legt die Baustellenbereiche gem. Anlage Baustelleneinrichtungsplan fest.

Bestehende Ver- und Entsorgungseinrichtungen und -leitungen sind unbeschädigt zu erhalten und ggf. zu schützen.

Insbesondere sind die Feuerwehruzufahrten von Behinderungen freizuhalten.

2. Bauablauf

Die Arbeiten sind werktags Montag mit Freitag von 7.00 bis 20.00 Uhr und Samstags von 7.00 bis 14.00 Uhr auszuführen, wobei nach 18.00 Uhr keine lärmintensiven Arbeiten ausgeführt werden dürfen.

Außerhalb dieser Zeiten sind Arbeiten nur in begründeten Einzelfällen möglich und mindestens 48h vorher von der Bauleitung genehmigen zu lassen.

3. Brandschutz

Bei feuergefährlichen Arbeiten, besonders Schweiß-, Flex- und Brennarbeiten sowie der Verwendung von entzündlichen Stoffen sind besondere Sicherheitsmaßnahmen, wie das Bereitstellen von Feuerlöschern einzuhalten. Der Auftragnehmer hat eine verantwortliche Brandwache durchzuführen. Die Arbeiten sind schriftlich bei der Bauleitung AG vorab anzumelden. Die Lagerung leicht entzündlicher oder explosiver Materialien ist im Bereich der Baustelle verboten.

4. Baustelleneinrichtung

Vom Auftragnehmer vor Ausführung auf der Grundlage des beigefügten Lageplans und der Ausschreibungsunterlagen ein Baustelleneinrichtungsplan im M 1:100 in 3-facher Ausfertigung mit Einzeichnung der vorgesehenen Einrichtungen, ggfs. getrennt für verschiedene Ablaufphasen und eine Beschreibung der wichtigen Einzelheiten vorzulegen.

Der Baustelleneinrichtungsplan muss insbesondere folgende Angaben enthalten:

- Anzahl und Lage der Baustellenunterkünfte, Magazine und Lagerplätze
- Standorte von stationären und mobilen Kränen / Großgeräte mit Angabe der Schwenkbereiche unter Berücksichtigung von Hindernissen, z.B. angrenzende Bebauungen, Freileitungen, Fußgängerbereiche. Bei der Gerätestellung ist sind die Höhen der angrenzenden Gebäude zu beachten und berücksichtigen. Die Gebäudehöhen der angrenzenden Bestandsgebäude inkl. der Dachaufbauten sind hinsichtlich der Kran und Geräredimensionierungen zu prüfen.
- Notwendige Sicherungsmaßnahmen, Fundamentierungen und Baubehelfe sind darzustellen. Dazu notwendige Genehmigungen sind, inkl. Übernahme der Gebühren, zu beantragen und einzuholen.
- Standorte von sonstigen stationären Baumaschinen und Anlagen
- Wege für Geh- und Fahrverkehr
- Anzahl und Lage der Stromversorgungsanlagen für die Baustelle.
- Die Einrichtung und Vorhaltung der Bauwasserversorgung erfolgt bauseits.
- Entsorgungseinrichtungen
- Andienung der Baustelle und der Container-Transporte.
- Abfallentsorgungskonzept

5. Lager- und Arbeitsplätze

Sind vom Auftragnehmer Büro-, Aufenthalts- und Lagereinrichtungen vorgesehen, müssen diese aus Containern nach ISO Norm bestehen und aufgrund der begrenzten Flächen gestapelt sein. Durch die beengten Platzverhältnisse können vom Auftraggeber nur sehr begrenzte Flächen als Lager-, Arbeits- und Einrichtungsflächen zur Verfügung gestellt werden.

Lager-, Arbeits- und Aufenthaltsräume innerhalb der Gebäude stehen nicht zur Verfügung und dürfen als solche auch nicht hergerichtet oder genutzt werden. Das Übernachten innerhalb des Schul- oder Baugeländes ist, auch in Containern, nicht gestattet.

6. Verkehrswege innerhalb des Baugeländes

Innerhalb des Geländes gilt als Mindestregelung die StVO. Materialtransporte dürfen nur über die vorgesehenen Transportwege durchgeführt werden.

Besondere Rücksicht und Aufmerksamkeit ist auf den verstärkten Personenverkehr zum Schulbeginn und zum Schulende geboten. Diese Rahmenbedingungen sind in den Leistungspositionen der Leistungsbeschreibung zu berücksichtigen.

Der Baustellenverkehr darf an Tagen mit Schulbetrieb erst ab 08.30 Uhr erfolgen um eine Kollision mit dem Bringverkehr der Schülerinnen und Schüler zu vermeiden. Diese Einschränkung ist bei der Disposition und Logistik zu berücksichtigen.

Unvermeidbare Überschneidungen mit dem schulinternen Verkehr sind anzumelden. Straßen, Wege und sonstige Außenanlagen sind unbeschädigt und sauber zu halten und bei unvermeidlichen Verschmutzungen vom Auftragnehmer unverzüglich jedoch mindestens werktäglich zu reinigen.

7. Parkplätze

Parkplätze für Firmenfahrzeuge des Auftragnehmers sind im Bereich der Baustelle und deren unmittelbaren Umgebung nur sehr begrenzt vorhanden.

Das Parken von Fahrzeugen auf der Baustelle ist untersagt und in Ausnahmefällen nur mit schriftlicher Genehmigung der Bauleitung auf ausgewiesenen Flächen erlaubt.

Das Befahren ist für Baustellenfahrzeuge nur innerhalb der direkten Baustellenzufahrt gestattet. (siehe auch Baustelleneinrichtungsplan)

8. Strom und Wasser

Die nachfolgend aufgeführten Verbrauchskosten sind vom AN als Umlagen zu entrichten und werden von den Abschlagsrechnungen und der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Strom: 0,15 % der Bruttoabrechnungssumme

Wasser: 0,15 % der Bruttoabrechnungssumme

Die Umlagekosten sind in der Position Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen.

9. Sonstige Anschlüsse

Der Auftragnehmer hat für die notwendigen Fernsprechan Anschlüsse selbst zu sorgen. Er trägt die Kosten für den Auf- und Abbau sowie den Betrieb der Anlagen. Der Einsatz von Funksprechgeräten muss vom Auftraggeber genehmigt werden.

10. Müll- und Schuttbeseitigung

ist Sache des AN und wird nicht gesondert vergütet.

11. Gerüste

notwendige Gerüste zur Durchführung der Abbrucharbeiten sind in die jeweiligen Leistungspositionen einzurechnen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt nicht.

12. Werbung / Bauschild

Werbungen auf dem Schulgelände / Bau Feld sind nicht gestattet.

13. Ausführungsunterlagen

Der Auftragnehmer erhält zur Ausführung seiner Leistung und seiner Werk- und Abbruchplanung die Bestandsplanung gem. Anlagenverzeichnis in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet die für seine Ausführung erforderlichen Pläne und Angaben rechtzeitig bei Architekt/Bauleitung anzufordern und zu prüfen. Planläufe für ggf. erforderliche technische Klärungen sind zu berücksichtigen.

Kopierkosten zur Vervielfältigung sind in der Leistungsposition Baustelleneinrichtung zu kalkulieren

Der AN hat die für seine Leistungen notwendigen Maße rechtzeitig und eigenverantwortlich örtlich zu prüfen.

Es darf nur nach zur Ausführung freigegebenen und entsprechend gekennzeichneten Plänen gearbeitet werden.

14. Baustellenordnung

siehe Baustellenordnung

15. Bauzeitenplan

Ausführungsfristen und voraussichtliche Ausführungszeiträume siehe Angaben im Abschnitt Bauzeitenplan

16. Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Der AG beauftragt einen SiGeKo. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die maßgebenden Angaben für sein Gewerk bzgl. der Fortschreibung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes zur Verfügung zu stellen. Eine gesonderte Vergütung erfolgt dafür nicht.

17. Fachbauleiter, Bauleiter

Der Auftragnehmer hat den verantwortlichen Bauleiter nach LBO Hamburg (HBauO), die Fachbauleiter nach TRGS 519, 521, 524 und den Koordinator nach BGR 128 schriftlich zu benennen.

Die Bauleiter müssen deutschsprachig sein.

Zu den Pflichten des verantwortlichen Fachbauleiters gehören insbesondere:

- Überwachen, dass sämtliche Arbeiten nach den anerkannten Regeln der Technik, insbesondere nach den in den Verdingungsgrundlagen genannten Vorschriften ausgeführt werden,
- Überwachen, dass die Arbeitsschutzbestimmungen eingehalten werden.

18. Bautageberichte

ist arbeitstäglich zu führen und wöchentlich der Bauleitung vorzulegen.

19. Koordinationsgespräche

Die Teilnahme der Fachbauleitung des AN an den wöchentlichen Baubesprechungen ist verpflichtend.

Beschreibung der Maßnahmen

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau eines Schulkomplexes mit 2 Gebäudeteilen auf dem Gelände der Irena - Sandler - Schule in Hamburg.

Die An- und Abfahrt zur Baustelle erfolgt über die Straße Am Pfeilshof und den Privatweg Milchstraße.

Die vorgesehene, ausgeschriebene Teil - Baumaßnahme gliedert sich im Wesentlichen in folgende Bereiche:

Abbruch, Teilabbruch, Rückbau der Bestandsgebäude 03, 06, 07, 11 und in Teilbereichen Gebäude 12, in definierten Abschnitten und Phasen. Abbruch und Rückbau von Straßenanlagen in Teilbereichen. Rückbau von Wegen und Pflasterungen, asphaltierten Strassen, Überdachungen, Einbauten in Außenanlagen.

Die Abbruchbereiche sind bauseits mit Bauzäunen und entsprechende Bautoren gesichert.
Für die Baustrom- und Bauwasserversorgung stellt der AG jeweils einen Hauptverteiler zur Verfügung.
Alle weiteren für den Auftragnehmer notwendigen Maßnahmen sind ab dieser Schnittstelle Sache des AN und in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

Vor den beschriebenen Leistungen Abbruch / Rückbau / Schadstoffsanierung sind, wenn nicht ausdrücklich in den Leistungsbeschreibungen abweichend beschrieben, alle auf notwendigen Umverlegungen von Ver- und Entsorgungstrassen bauseits erfolgt.

Die Gebäude werden bauseits gem. beiliegendem Kataster vor den Abbrucharbeiten schadstoffsaniert.
Mit Ausnahme der in den Positionen beschriebenen Rest - Leistungen des Rückbaus von schadstoffbelasteten Leitungen (insbesondere KMF, Asbestzementrohre) in den Kriechkellern der Gebäude, werden die Gebäude gem. den Vorschriften schadstofffrei an den Abbruchunternehmer übergeben.

Die weiteren Schulgebäude und Sportstätten bleiben während der gesamten Baumaßnahme in Betrieb.
Aus diesem Grund sind Maßnahmen zur Lärmreduzierung und -vermeidung vorzusehen.
Zusätzlich wird gefordert, dass Arbeiten mit intensiver Lärmauswirkung und / oder Erschütterung nur nach Absprache mit der örtlichen Bauleitung zu besonderen Zeiten durchgeführt werden dürfen.

Vor der Durchführung der Bau- und Teilbaumaßnahmen, insbesondere vor Installations-, Abbruch- und Erdarbeiten, ist zu prüfen und sicherzustellen, dass Ver- und Entsorgungseinrichtungen der angrenzenden Bestandsgebäude nicht beschädigt werden können. Ggf. sind geeignete Schutzmaßnahmen einzurichten.

Vor Beginn der Abbrucharbeiten ist vom AN eine statisch-konstruktive Abbruchplanung auszuarbeiten und bei der Durchführung der Rückbau- und Abbrucharbeiten zu beachten. Das Abbruchkonzept ist vor Beginn der Abbruchmaßnahmen der Bauleitung AG zur Kenntnis vorzulegen.
Ein stich - konstruktives Konzept liegt der Ausschreibung bei. Dieses ist zu prüfen und entsprechend fortzuschreiben.

Die Baustellenandienung ist gem. der Baustelleneinrichtung zu beachten.

Auf die Koordinationspflicht des AN mit parallel zur Maßnahme Abbruch arbeitenden Fremdfirmen ist hier hingewiesen.

Baugrundstück:

Das in mittelbarer Nähe der Abbruchgebäude angrenzende Baugelände ist weitgehend eben und teilweise als befestigte Schulhof-, Parkplatz- bzw. Fußwegfläche genutzt oder als Grünfläche gestaltet. Das Baufeld wird an allen Seiten von Baukörpern und befestigten Erschließungsflächen, die auch als Feuerwehrezufahrten dienen, begrenzt. Diese Flächen dürfen nicht durch die Baumaßnahme beeinträchtigt werden.

Ein Bodengutachten liegt vor und ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
Der Grundwasserspiegel liegt lt. Bodengutachten bei min. 2,5 m unter Geländeoberfläche (GOK). Eine Grundwasserabsenkung ist daher voraussichtlich nicht erforderlich. Mit Stauwasser ist bei entsprechenden Witterungsverhältnissen zu rechnen. Entsprechende Tagwasserhaltung ist in der Baustelleneinrichtung zu berücksichtigen.

Das Baugrundstück ist durch die Bestandsnutzung in erheblichem Umfang mit Altkanälen, Lüftungsschächten, Rohrtrassen etc. durchzogen, die auch im Zuge der Durchführung von Teilleistungen der Baumaßnahme erhalten bleiben müssen.

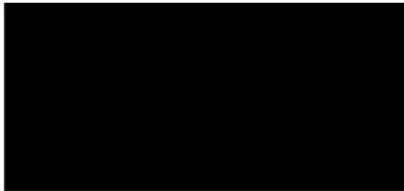
Kalkulationshinweise

Orts- und Baustellenbesichtigungen

Objektbesichtigungen vor Angebotsabgabe sind gemeinsam mit der Bauleitung abzustimmen.

Der Ortstermin ist rechtzeitig bei der Bauleitung
[REDACTED] zu beantragen.

Ansprechpartner ist:



Es wird empfohlen, sich vor Abgabe des Angebotes mit den örtlichen Gegebenheiten der Gebäude vertraut zu machen und den Umfang der ausgeschriebenen Leistungen zu überprüfen.

Nach Auftragserteilung geführte Einwände bezüglich nicht bekannter Schwierigkeiten, usw., können nicht berücksichtigt und als Nachforderungen geltend gemacht werden. Durch Abgabe seines Angebotes bestätigt der AN, dass er sich entsprechend, wie vor beschrieben, über die Örtlichkeit und die Ausführung sowie der damit verbundenen Entsorgungen aller Materialien und die Durchführungsmöglichkeit aller Leistungspositionen informiert und untersucht hat. Sämtliche aufgeführte Leistungen sind mit den Einheitspreisen der Leistungspositionen abgegolten.

Mengenermittlung Leistungspositionen

Alle für die Kalkulation erforderlichen Angaben (Maße, Massen und Konstruktionsangaben) sind den beigelegten Plänen bzw. der Beschreibung der Baumaßnahme zu entnehmen. Die Zeichnungen dienen der Situationsdarstellung und sind nicht in allen Punkten als umfassend zu betrachten, so dass Abweichungen möglich sind.

Einheitspreise

In den Einheitspreisen ist alles enthalten, was zur vollständigen und fachgerechten Ausführung aller vertraglichen Leistungen erforderlich ist, unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der Ausführungsbestimmungen der einschlägigen DIN Normen und technischen Regelwerke.

Leistungsumfang

In alle Positionen ist die Demontage bzw. der Abbruch, ggfs. die Separation von Baustoffen, jegliche Transporte, Zwischenlagerungen, Transportmittel, Abfallcontainer, Entsorgungskosten und -gebühren im Einheitspreis zu berücksichtigen, es sei denn, es ist ausdrücklich abweichend beschrieben.

Der Abbruch / Rückbau etc. erfolgt nach Wahl des AN in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung unter der Berücksichtigung, dass Teilbereiche von Bestandsgebäuden erhalten bleiben und das restliche Schulzentrum in Betrieb bleibt. Das statisch - konstruktive Konzept ist als Mindestforderung einzuhalten, der AN ist verpflichtet, dieses vor und im Zuge der Abbrucharbeiten fortzuschreiben und zu aktualisieren. Abweichungen zum der Ausschreibung beiliegenden Konzept sind der Bauleitung und den Fachplanern (insbesondere Tragwerksplaner und SiFa, SiGeKo) des AG unverzüglich anzuzeigen.

Sämtliche Leistungen umfassen auch die Lieferung der dazugehörigen Stoffe, Bauteile und Baubehelfe einschl. Abladen und Lagern, sowie Transport zur Verwendungsstelle und die Kosten für das mit zeitlichen Versätzen - abschnittsweise Erbringen - der Leistungen.

Gerüste

Sämtliche Leistungen umfassen alle Arbeits- und Schutzgerüste auch über 2,00 m, Leergerüste, besondere Absteifungen, Baubehelfe, Montagegerüste usw., die zur Erfüllung der vertraglichen Leistungen notwendig sind. Diese gelten ausnahmslos als Nebenleistungen soweit nicht im LV als Leistungspositionen gesondert ausgewiesen.

Arbeitsablauf

Der Auftragnehmer sorgt selbstverantwortlich für einen termingerechten und sinnvollen Arbeitsablauf. Der Arbeitsablauf ist mit dem SiGeKo abzustimmen. Die vorgegebenen Verfahren gem. dem statischen Abbruchkonzept sind zu berücksichtigen und in den Leistungspositionen einzukalkulieren, siehe auch gem. Beschreibung im Leistungsumfang.

Bautagesberichte

Der Auftragnehmer ist verpflichtet Bautagesberichte zu führen und der örtlichen Bauleitung wöchentlich zu übergeben. Mit den Angaben, die für die Ausführung oder Abrechnung des Vertrages wichtig sein können, u.a. über Temperaturen, Witterungsverhältnisse, Anzahl und Art der auf der Baustelle tätigen Arbeitskräfte, Zahl und Art der eingesetzten Großgeräte, Subunternehmer usw. Unterbrechungen der Ausführung mit Angabe der Gründe, Unfälle, Behinderungen, Besuche und sonstige Vorkommnisse.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

1 Vorbemerkungen

**1.1 Vorbemerkungen Allgemein und Rückbau
Besondere Vertragsbedingungen für den Rückbau**

Der AN hat vor Beginn der Arbeiten einen verantwortlichen Bauleiter zu benennen. Auf der Baustelle muss eine genaue Beschreibung des Abbruchvorganges vorliegen und dem verantwortlichen Bauleiter und den am Abbruch arbeitenden Personen bekannt sein. Vor Beginn sind die Arbeiten den zuständigen Ordnungsbehörden bzw. den Berufsgenossenschaften fristgemäß anzuzeigen.

Dem Auftraggeber (AG) ist unaufgefordert je eine Durchschrift der vorgenannten Anzeigen zu schicken!

Die Ausführung erfolgt nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere wird auf die "TV Abbrucharbeiten" des Deutschen Abbruchverbandes verwiesen. Die einzusetzenden Abbruchgeräte müssen eine vertragsgemäße Ausführung der Arbeiten gewährleisten. Die Arbeiten haben unter Beachtung der Nachbarbebauung schonend und erschütterungsarm zu erfolgen.

Die statisch-konstruktive Abbruchplanung ist vom AN vor Beginn der Abbruchleistungen zu erstellen und der Bauleitung AG vorzulegen.

Der Einsatz mobiler Brech- und Sortieranlagen zur Gewinnung von Recyclingbaustoffen zur Verfüllung bzw. zur Abfallverwertung ist auf dem Gelände nicht gestattet. Die Abfälle sind direkt abzufahren. Die Lärmbelästigung bzw. Beschädigung benachbarter Gebäude durch Vibration/Erschütterungen etc. beim Rückbau sind durch die Wahl der geeigneten Arbeitsgeräte zu minimieren bzw. auszuschließen. Es ist ein erschütterungsarmer Rückbau vorzunehmen.

Der Einsatz von schweren Gerätschaften ist so zu planen, dass Erschütterungen auf ein Minimum reduziert werden. In den Randbereichen zur Nachbarbebauung ist ein händischer Rückbau durchzuführen.

Der Einsatz von Abrissbirnen ist nicht gestattet. In der Regel sollen nur Kombi-Greifer (eine Seite Betonzange, andere Seite Metallschere) und Betonschneidergeräte zum Einsatz kommen, die in kleinen und kontrollierbaren Einheiten das Gebäude zurrückbauen.

Zusätzlich sind die Staubaufkommen durch Benetzung mit Wasser der Abbruchbereiche zu minimieren. Gebäudeteilbereiche, die in Betrieb bleiben, sind gegen Eindringen von Staub, Feuchtigkeit und Nässe zu schützen. Ziel ist es, die Erschütterungen und Staubentwicklungen auf diese Art während des Rückbaus auf ein Minimum zu reduzieren. Nach dem Immissionsschutzgesetz ist eine Gefährdung und Belästigung durch Staubentwicklung im Umfeld der Abbruchmaßnahme durch geeignete Maßnahmen, wie Befeuchten, Einrichten von Schutzwänden, entsprechenden Geräteeinsatz auf ein Minimum zu beschränken.

Außer auf den vorgesehenen und ausgewiesenen Baustellenbereichen dürfen auf dem Gelände der Schule und auf öffentlichen Verkehrsflächen kein Aufbruch / Abfälle / Schutt gelagert werden. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Sollten öffentliche Flächen in Anspruch genommen werden, ist zuvor eine Genehmigung bei der zuständigen Behörde einzuholen. Die Kosten trägt der AN. Für Sperrungen / Umleitungen / Beschilderungen ist gleichfalls eine Genehmigung durch den AN einzuholen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Kosten trägt der AN.

In die Einzelpositionen sind, soweit dort nicht anders beschrieben, gem. VOB/C DIN 18 459, einzurechnen:

Baustelleneinrichtung für den Abbruch, die Schadstofffassung und zusätzliche Arbeiten wie Separierung der Abbruchabfälle;

Herrichtung und Instandhaltung der Fahrwege und Baustellen- / Verkehrssicherung für die Bauzeit.

Bei Nutzung öffentlicher Straßen und Wege: Einholen der Nutzungsgenehmigung, Schutz der Flächen vor Beschädigung, Wiederherrichten wie vorgefunden. Abschließendes Säubern des Grundstückes von sämtlichen Abbruchmaterialien.

Standsicherheit: Die Standsicherheit angrenzender Gebäude und der Teilgebäude ist zu gewährleisten. Abfang- und Sicherungsmaßnahmen sind bei Bedarf durchzuführen.

Die Bereitstellung von Entsorgungskapazitäten einschl. Deponiegebühren werden vom AN koordiniert und in die Leistungspositionen eingerechnet. Ein gesonderte Vergütung steht dem AN nicht zu.

Das Einrichten, Vorhalten, Umsetzen und Räumen aller für den Abbruch erforderlichen Maschinen, Geräte, Gerüste, Bauzäune, Baustelleneinrichtungen, -sicherung und Beleuchtung der Baustelle sowie sämtliche Nebenkosten, die durch die Durchführung der Arbeiten anfallen, die über die vom AG vorgesehenen Baustellensicherungsmaßnahmen (Bauzaun und Hauptverteiler Strom, Wasser) hinausgehen.

Notwendige Arbeitsschutzmaßnahmen gemäß der vom Auftragnehmer gewählten Vorgehensweise und den aus den Ausschreibungsunterlagen erkennbaren Rahmen- und Randbedingungen sind vom AN zu klären und bei der Kalkulation in den Leistungspositionen zu berücksichtigen.

Sachgerechter, glatter und verkehrssicherer Abbruch von Mauern, Stützen, Fundamenten, allgemein konstruktiver Bauteile.
Rückbau von Fassaden und Fassadeneinbauten.
Rückbau von Wand- und Bodenbelägen und deren Beschichtungen, allgemeinen Einbauten und Ausstattungen.
Rückbau technischer Gebäudeausrüstungen.

Entsorgung bzw. Verwertung der Einzelmassen unter Beachtung der Analyseergebnisse.

Abbruchmaterialien sind zügig vom Abbruchgelände zu entfernen und dürfen über das Ende des Abbruches hinaus dort nicht gelagert werden.

Aufnahme von befestigten Flächen, Querschnitte zum Aufsuchen von Erdleitungen.

Bestandszeichnungen sind, soweit vorhanden, der Leistungsbeschreibung beigelegt.
Die dem Angebot beigelegten Bestandspläne gehen in den Besitz des AN über.

Die Gebäudezeichnungen dienen der Situationsdarstellung und sind nicht in allen Punkten als umfassend zu betrachten, so dass Abweichungen möglich

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

sind.

Alle für die Kalkulation erforderlichen Angaben (Maße, Massen und Konstruktionsangaben) sind den beigefügten Plänen bzw. der Beschreibung der Baumaßnahme zu entnehmen und örtlich zu prüfen.

Arbeitsschutz

Notwendige Arbeitsschutzmaßnahmen sind vom AN zu klären und zu berücksichtigen. Es dürfen nur Firmen mit den Arbeiten betraut werden, die mit den dabei auftretenden Gefahren und den erforderlichen Schutzmaßnahmen vertraut sind und über die erforderliche Ausrüstung verfügen. Der Rückbau der im Kapitel Schadstoffsanierung genannten Schadstoffe ist entsprechend zu berücksichtigen.

Koordinierungspflicht

Für die Koordinierung von Sicherheits- und Arbeitsschutzbelangen ist gem. Baustellenverordnung ein Koordinator vom AG bestellt. Seine Hinweise in Belangen der Arbeitssicherheit sind bei der Ausführung zu beachten. Die Verpflichtung des Auftragnehmers zur Planung des Arbeitsschutzes bleibt unberührt. Sofern besondere Arbeitsverfahren angewandt werden sollen, werden diese nach Beschreibung durch den Auftragnehmer in den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan aufgenommen.

Merkblatt zur Abfallentsorgung bei Bau- und Abbrucharbeiten

Die Auflagen und Rahmenbedingungen gemäß Merkblatt zur Abfallentsorgung bei Bau- und Abbrucharbeiten Stand Januar 2013 der Freie und Hansestadt Hamburg - Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt - sind bei der Kalkulation und der Ausführung zu beachten. Siehe Anlagen zur öffentlichen Ausschreibung der Freie und Hansestadt Hamburg.

Kampfmittelsondierung

Die bauseitige Kampfmittelsondierung der abzubrechenden Gebäudeflächen findet parallel zu den Abbrucharbeiten der Gebäudebodenplatten und -fundamente statt. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Den Anweisungen der Sondierungsfirma ist unbedingt Folge zu leisten.

1.1 Vorbemerkungen Allgemein und Rückbau xxxxxxxxxxxxx

1 Vorbemerkungen xxxxxxxxxxxxx

2 Leistungsverzeichnis

2.1 Leistungsbeschreibung

Die unter Titel 1 vorgegebenen Rahmen- und Randbedingungen sind in die nachfolgenden Positionen einzurechnen

Ver- und Entsorgungsanschlüsse

Die Freischaltung und bauliche Trennung der Versorgungsanschlüsse wird vom AG bei den versorgungsunternehmen veranlasst. Unbeschadet davon ist vor

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Rückbaubeginn die Ordnungsgemäße Trennung durch den AN zu prüfen.

2.1.10

Erstellung Abbruchkonzept und Gefährdungsanalyse

vor Beginn der Abbrucharbeiten ist ein Abbruchkonzept durch den AN anzufertigen, das die für den Abbruch der Gebäude notwendigen statisch - konstruktiven Maßnahmen darstellt, die bei der Ausführung zu beachten sind.

Die Standsicherheit ist während der Abbrucharbeiten zu gewährleisten, um ein unkontrolliertes Versagen zu verhindern.

Es ist vom AN zu gewährleisten, dass die zulässigen Verkehrslasten für alle Bauteile nicht überschritten werden.

Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung gem. Auflage in der Abbruchgenehmigung.

psch

.....

2.1.20

Baustelleneinrichtung

Baustelle einrichten, vorhalten, umsetzen und räumen

Der Pauschalpreis umfasst die Vergütung der Baustelleneinrichtung, Vorhaltung und Räumung einschließlich aller Groß- und Kleingeräte (z.B. Kräne, Bagger, Longfrontbagger, etc.), einschließlich Gründungen, Baubehelfe mit statischen prüffähigen Nachweisen, Maschinen, Materialien, Unterkünfte, Baubüros, Sanitäranlagen, Container, Transportmittel, Absperrungen, Rampen, Behelfsbrücken, Sicherungsmaßnahmen, Schutzmaßnahmen, Beleuchtungen, sowie Personalkosten für die Bauüberwachung, -organisation und -koordination (auch mit Drittfirmen, die vom AG beauftragt wurden) die für die fach- und termingerechte Ausführung der beschriebenen Leistungen notwendig bzw. vom AN vorgesehen sind.

Eingeschlossen sind die für die Durchführung der Leistungen erforderlichen Lager- und Arbeitsplätze, Verkehrssicherung, der Ausbau kontaminierter Bausubstanz sowie bei Bedarf das Herstellen eines Fernsprechanchlusses. Ein Baustelleneinrichtungsplan ist als Lageplan nach Aufforderung durch den AG innerhalb von 2 Wochen einzureichen.

Baustrom- und Bauwasseranschlüssen

Die Stromversorgung und Wasserversorgung ist vom AN, ab bauseitiger Baustromhauptverteilung bzw. Hauptabsperrvorrichtung Wasser, für alle Bauleistungen des Leistungsverzeichnisses nach seinen Anforderungen in diese Position einzukalkulieren. Der Standort der Hauptverteilung liegt unmittelbar vor Gebäude 05 auf dem Baufeld (siehe Lageplan)

Für die Bauwasserversorgung der Baustelle durch den AN wird ein Bauwasseranschluss in der Nennweite 32 mm unmittelbar vor Gebäude 05 auf dem Baufeld (siehe Lageplan) mit einer Hauptabsperrvorrichtung hergestellt und vorgehalten. Die weiterführenden Installationen und die Montage von ggf. weiteren Zapfstellen sind durch den AN herzustellen. Des Weiteren sind durch den AN Schutzmaßnahmen gegen Beschädigungen und Einfrieren der Wasseranlagen durchzuführen.

Sollte die Dimensionierung des Bauwasseranschlusses nicht ausreichen, so ist die Wasserversorgung vom AN über öffentliche Hydranten über Standrohre und Schläuche einzurichten und vom AN in dieser Position einzukalkulieren. Über

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

die Lage hat sich der AN bei den Versorgungsunternehmen zu informieren.

Die Verbrauchskosten sind vom AN als Umlagen zu entrichten und werden von den Abschlagsrechnungen und der Schlussrechnung in Abzug gebracht.

Strom: 0,25 % der Bruttoabrechnungssumme

Wasser: 0,25 % der Bruttoabrechnungssumme

Aufgrund der Nutzungen der Schul- und Sporteinrichtungen kann es zu Unterbrechungen im Arbeitsablauf kommen. Hieraus entsteht kein Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Das mehrfache Wiedereinrichten der Baustellen ist zu berücksichtigen.

Weiterhin sind in diesen Einheitspreis Maßnahmen einzukalkulieren, die die Staubentwicklung bei den Abbrucharbeiten durch geeignete Maßnahmen, wie z. B. ausreichendes Besprühen des Abbruchgutes mit Wasser, z.B. einrichten einer Sprühwasseranlage, o.ä., unterbinden, um den laufenden, unmittelbar angrenzenden Schulbetrieb nicht zu gefährden und einzuschränken. Je nach den vom AN geplanten Maßnahmen sind dann, über die in der Ausschreibung bereits abgefragten Sicherungsleistungen, weitere besondere Schutzmaßnahmen in diese Position einzukalkulieren.

psch

2.1.30

Obere Bodenschicht abtragen

obere humose Bewuchsschicht und die drunter liegende Auffülle abräumen, d = 15 cm,

lösen, aufnehmen, separieren, Boden profilgerecht ausheben und Aushubmaterial zur eigenen Verwendung abfahren.

Bkl. 3-4

600 m²

2.1.40

Baustraße herstellen und unterhalten

Baustraßen für eigene Belange des Abbruchs und Abtransportes des Abbruchgutes im Bereich ungenügend befestigter Flächen, für den Baustellenverkehr bzw. die Baustelleneinrichtung aus verdichtungsfähigem Material, frostsicher herzustellen, profilgerecht einzubauen, zu verdichten und für die Dauer der Bauzeit zu unterhalten.
Stärke der Nutzschicht: 25 cm

Das Material ist so zu wählen, dass es später als Frostschutzschicht für die Zufahrtswege etc. genutzt werden kann.

Unter Berücksichtigung des günstigsten Wassergehaltes gemäß ZTVT- StB durch Rütteln auf einen EV₂-Wert von 120 MN/m² verdichten.

Bei Verwendung von RCL Materialien sind die erforderlichen Genehmigungen und Nachweise der Gütebestimmungen auch für die spätere Weiternutzung vom Unternehmer zu erbringen.

600 m²

2.1.50

Reifenreinigung

Reifenreinigung der die Baustelle verlassenden

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Fahrzeuge zur Vermeidung einer Verschmutzung der öffentlichen Wege und Straße. Reinigungssystem nach Wahl des Bieters. Aufbau, Betrieb und Abfuhr aller Systembestandteile für die Dauer der Maßnahmen.		psch		Übertrag:
2.1.60	Kehrmaschine Vorhalten und Betreiben einer Kehrmaschine zur Straßenreinigung zusätzlich zur Reifenreinigung. Unterstützender Einsatz zu Reinigungsanlage als zwischenzeitlichen Reinigung des Geländes. Zwingender Einsatz bei z. B. witterungsbedingtem etc. Ausfall der Reifenwaschanlage.		psch		.....
2.1.70	Baumschutz Herstellen von Baumschutz als Bretterzaun mit Pfosten. Setzen der Pfähle mind. 0,80 m tief außerhalb der Wurzelbereiche (1,50 m Abstand zur Kronenkante). Pfähle mind. 10 x 10 cm bzw. Durchmesser mind. 10 cm. Ausführung mit fünf waagerechten stabilen Brettern / Bohlen. Die Zaunoberkante über dem Gelände soll mind. 2,50 m betragen. Für die Abbruchzeit von rund 5 Wochen unterhalten und anschließend an das Rohbaugewerk übergeben. Das Material geht dann in des Eigentum des AG über.	35	m		.....
2.1.80	Entrümpelung Gebäudeinventar (alle Bauteile) Diverses büro- und schulspezifisches Inventar beräumen/zerlegen, in Entsorgungscontainer verbringen und auf einer vom Auftragnehmer zu benennenden Entsorgungs/Verwertungsanlage entsorgen/verwerten. Mobiliar wie Küchenzeilen, Schränke, Regale, Stühle, Schultische, Tafeln, Pinwände, Tische, Pulte etc. Feste Gebäudebestandteile wie Türen, Fußbodenbeläge, Einbauschränke etc. werden nicht über diese Position abgerechnet sondern im Kapitel Gebäuderückbau zu berücksichtigen. Abrechnung auf Nachweis (Wiegekarten). Ausbauverfahren nach Wahl des AN. Einheitspreis inkl. aller Deponiegebühren und Transportkosten		5 t		.....
2.1.90	Rückbau inkl. Entsorgung Gebäude 03 Gebäude 03 Musikräume / Zeichensaal bestehend aus 3 Gebäudeabschnitten mit jeweils eigenem Treppenhaus WC - Trakt Verbindungsbauwerk massiven Vordächern				Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Nutzung: Musik - Klassenräume, Tonstudio, WC Trakt, Verbindungsbau, Zeichensaal

eingeschossig, teilweise Kriechkeller
Erdgeschoss mit Kriechkeller
der nördliche Anbau hat ein Technikgeschoss im Dach.
Baujahr ca. 1959 mit Umbau 1974

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Bestandsplänen zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes und des Zustimmungsbescheides Abbruch von 5 Schulgebäuden vom 29.09.2014.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Geb. 03, Bericht - Nr. 140601-03A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Grundfläche ca: 480 m²
Länge des Baukörpers: ca. 49 m
Breite des Baukörpers: ca. 12,50 m / 9,10 m ohne Vordächer
Höhe: ab OKFF EG: ca. 4,30 m / 3,50 m

weitere Bauteilabmessungen und Maße sind aus den Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion: Betongüte: B225, Betonstahlgüten: Betonstahl I, III und IV
Massivbau in Skelettbauweise
Fundamentierung, Streifen- und Einzelfundamente, Stahlbeton, Mauerwerk
teilweise Kriechkeller aus Stahlbeton, lichte Höhe 1,0 m
Sohlen aus Stahlbeton
Außenwände Betonelemente und Mauerwerk, Stahlbetonstützen, teilweise geputzt mit Anstrich
Stahlbetonwände geputzt mit Anstrich
Treppenhauswände Mauerwerk, Stahlbeton
Wände in Kalksandsteinmauerwerk mit Verklinkerung
Unterzüge, Stützen Stahlbeton geputzt mit Anstrich
Pultdächer, Flachdächer, in massiver Stahlbetonkonstruktion
teilweise Sheddach mit Stahlbetonträgern
über dem Zeichensaal: Stb.-Rippendecke ohne Füllkörper
über dem Musikraum: Stb.-Binder b / h = 20 / 35-55 cm,
Deckenplatte, d = 8 cm
sonstige Decken: Stahlbeton-Massivdecke, d = 14 cm
Bodenplatte, bzw. Decke über Kriechkeller: Stb, d = 10 cm
Vordächer in massiver Stahlbetonkonstruktion mit Stahlstützen und Einzelfundamenten und Dachabdichtungsaufbau.
Außenmauern aus Mauerwerk, der nördliche Anbau ist außen mit einem Fliesenbelag ausgeführt.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Fassade:

Mauerwerk, Verblender, Fliesen

Flachdach

Dacheindeckung:

Hauptgebäude: Dachabdichtung mit teerhaltiger Kork- und Styropor-Dämmung

Anbau Nord (Leistung Schadstoffsanierung): bituminöse mehrlagige Abdichtung auf Holzvollschalung

Verwahrungen / Randprofile aus Aluminium

Regenrinnen und Fallrohre verzinkt

Fenster:

Holzfensteranlagen,

teilweise Pfosten - Riegel - Anlagen in Stahl und Aluminium

mit Isolierverglasungen und Brüstungspaneele in Verbundwerkstoffen

Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff,

Außenfensterbänke aus Stahlblech und Aluminium

Brüstungsabdeckungen / Außenfensterbänke aus Beton

Fußbodenaufbauten:

Kunststoffbelag PVC, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Trennpapier,

Mineralwolle, Teeranstrich, Beton

Parkett, Feuchteschutzpappe, organische Dämmung, Sand,

Feuchteschutzpappe, Beton

Fliesenbelag inkl. Abdichtung

Holzsockelleisten

Wandbeläge:

Fliesenbelag, Putz mit Anstrich

Wandverkleidungen mit Holz oder Gipskarton

Türen und Tore:

Türen aus Holz mit Stahlfassungsrahmen

Stahltüren mit Stahlfassungsrahmen,

FH - Türen,

Stahlglasrahmentüren

teilweise Drahtglasfüllungen

Deckenverkleidungen:

abgehängte Gipsdecken mit Mineralwolleauflage

KMF Deckenplatten (Rückbau über Schadstoffkataster)

Metallpaneeldecken Mit Mineralwolleauflage

Betondecken geputzt mit Anstrich

Rasterdecken mit Mineralfaserplatten (OWA), Akustikdecken

Geschoss- und Distanztreppe, Außentreppe:

massive Stahlbetontreppenläufe,

Haupt- und Zwischenpodeste

Belag Treppen und Podeste aus Betonwerkstein

Weitere Festeinbauten:

Schuldfächer

Gardinen mit Gardinenschienen

Bildleisten

Garderobenleisten

Holzrahmen - Glaswände

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Leichtbautrennwände Holzrahmen mit Spanplatten- oder
Holzwerkstoffverkleidung (auch an Stützen)
Wandvertäfelungen
Pinnwände
Einbauschränke, Trägerplatten mit HPL
Bühnenvorhänge

Technische Gebäudeausrüstung

Beleuchtung (außen / innen):
div. Varianten, innen vorwiegend Langfeldleuchten
Elektroverkabelung, Schalter / Steckdosen
Blitzschutz
Brüstungskanäle
Unterverteilungen

Heizung:
Heizungsverteiler mit Pumpen, Verrohrung, Plattenheizkörper,
Röhrenheizkörper, Verrohrungen aus Stahl und Kupfer, teilweise KMF
ummantelt (Rückbau in gesonderter Position)
Fußbodenkonvektoren

Sanitär:
Handwaschbecken
Entwässerungsanlagen aus PE und SML, teilweise Asbestzementrohre
(Rückbau in gesonderter Position)
Dunstrohre,
Versorgungsleitungen

Lüftung:
mehrere Lüftungsanlagen für die Klassenräume mit Blechkanälen /
Wickelfalzrohren, Zu- und Abluft
Dachlüfteranlagen, Lüftungsgitter
Schaltschränke

Außenanlagen:
Pflanzenbeete mit Winkelstützmauern,
massive Lichtschächte,
Betongehwegplatten,
Betonpflaster
Rasen und Beete
Einfriedungen

Weitere Festeinbauten:

Inventar / löse Möblierung:
diverses loses Mobilar für den Schul- und Lehrwerkstättenbetrieb, die
Abrechnung erfolgt in gesonderter Position nach Tonnage und ist in dieser
Position nicht zu berücksichtigen.

LAGA Einstufung der Bausubstanz anhand exemplarischer
Probebohrungen:

Außenwand Z2 (PCB 0,76 mg/kg*; Sulfat 330 mg/l)
Innenwand >Z2 (el. Leitfähigkeit 3.160µS/cm*)
Betondecke Z1.2 (Sulfat 170 mg/l)

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Sohlplatte Z1.1 (el.Leitfähigkeit 749 $\mu\text{S}/\text{cm}^*$)

Die Entsorgungsnachweise und zugehörigen Transportgenehmigungen sind durch den Auftragnehmer beizubringen und zu führen. Nach erfolgter Entsorgung sind die Massen mittels Begleitschein und Wiegeschein geordnet und nach Abfallarten getrennt in Tabellen (Excel-Tabelle in digitaler und gedruckter Form) dem Auftraggeber vorzulegen. Die Entsorgung der in den Leistungspositionen aufgeführten Massen an gefährlichen Abfällen ist nachzuweisen und wird nach Aufwand gem. den ausgewiesenen Positionen vergütet und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen. Die Entsorgung und Verwertung der anderen Abbruchabfälle (unbelasteter Bauschutt, Schrott, etc.) ist in dieser Abbruchpositionen einzurechnen. Der Bauschutt und die Abbruchabfälle gehen in den Besitz des Auftragnehmers über und sind direkt abzufahren. Deponie- und Transportkosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die Satzung über die Abfallentsorgung für Hamburger Abfallbetriebe in ihrer jeweils gültigen Fassung ist bei der Kalkulation und Durchführung des Abbruchs zu beachten. Ein Anschluß- und Benutzungszwang ist zu beachten.

Einzelheiten, insbesondere zu Andienungspflichtigen Abfallfraktionen, zur Anlieferung und den Preisen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren soweit im LV nicht anders angegeben.

psch

.....

2.1.100

Rückbau inkl. Entsorgung Gebäude 06

Gebäude 06:
bestehend aus 2 Gebäudeabschnitten mit jeweils eigenem Treppenhaus und Sanitäranbauten und massiven Vordächern

Nutzung: Klassenräume, WC Trakt, Verbindungsbau

zweigeschossig, teilweise Kriechkeller
Erdgeschoss mit Kriechkeller und Obergeschoss
Baujahr ca. 1959

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Bestandsplänen zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes und des Zustimmungsbescheides Abbruch von 5 Schulgebäuden vom 29.09.2014.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Geb. 06, Bericht - Nr. 140601-06A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Grundfläche ca: 530 m²
Länge des Baukörpers: ca. 53 m
Breite des Baukörpers: ca. 9,00 m ohne Vordächer und TH
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,0 m

2 x Anbau:

Länge des Baukörpers: ca. 6,0 m
Breite des Baukörpers: ca. 4,50 m ohne Vordächer
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,0 m

weitere Bauteilabmessungen und Maße sind aus den
Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion: Betongüte B225, Betonstahl I, III, IV
Massivbau in Skelettbauweise, Mauerwerksbau
Fundamentierung, Streifen- und Einzelfundamente, Stahlbeton, Mauerwerk
teilweise Kriechkeller aus Stahlbeton, h = 1,0 m
Sohlen aus Stahlbeton
Außenwände Betonelemente und Mauerwerk, Stahlbetonstützen, teilweise
geputzt mit Anstrich
Stahlbetonwände geputzt mit Anstrich
Treppenhauswände Mauerwerk, Stahlbeton, Stahlbetontreppenstufen, -läufe.
Unterzüge, Stützen Stahlbeton geputzt mit Anstrich
Pultdächer, Flachdächer, in massiver Stahlbetonkonstruktion
über den Klassenräumen: Stahlbetonrippendecke ohne Füllkörper,
Rippenbreite 10 - 15 cm, Rippenhöhe 35 cm, Druckplatte d = 5 cm ,
Rippenabstand 62,5 cm
Raum hinter TH: Stahlbetondecke d = 14 cm
Decke im Treppenhaus: Stahlbetonmassivdecke d = 18 cm
Vordächer in massiver Stahlbetonkonstruktion mit Stahlstützen und
Einzelfundamenten
Außenmauern aus Mauerwerk mit Verklinkerung, Außenwände längsseitig mit
Fliesenbelag

Fassade:
Mauerwerk, Verblender, Fliesen

Flachdach
Dacheindeckung:
bituminöse mehrlagige Abdichtung auf Dämmung aus Styropor
Verwahrungen / Randprofile aus Aluminium
Regenrinnen und Fallrohre verzinkt

Fenster:
Holzfensteranlagen teilweise mit Drahtglasfüllung
teilweise Pfosten - Riegel - Anlagen in Stahl und Aluminium
mit Isolierverglasungen und Brüstungspaneele in Verbundwerkstoffen
Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff
Außenfensterbänke aus Stahlblech und Aluminium
Brüstungsabdeckungen / Außenfensterbänke aus Beton

Fußbodenaufbauten:
Klassenräume EG
Kunststoffbelag, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Trennpapier, Mineralwolle,

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Teeranstrich, Beton
Klassenräume OG:
Kunststoffbelag, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Trennpapier, Mineralwolle, Beton
Sanitärräume:
Fliesen, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Feuchteschutzpappe, Beton
Flure: Terrazzobelag in Beton

Wandbeläge:
Fliesenbelag, Putz mit Anstrich
Holzverkleidungen
Sanitärtrakte sind mit Fliesen (h = 2,0 m) verkleidet.
Türen und Tore:
Türen aus Holz mit Stahlumfassungszargen
Stahltüren mit Stahlumfassungszargen,
FH - Türen,
Stahlglasrahmentüren
teilweise Drahtglasfüllungen

Deckenverkleidungen:
abgehängte Gipsdecken mit Mineralwolleauflage
Betondecken geputzt mit Anstrich

Geschoss- und Distanztreppen, Außentreppen:
massive Stahlbetontreppenläufe,
Haupt- und Zwischenpodeste
belag Treppen und Podeste aus Betonwerkstein

Schlosser:
Geländer aus Stahl. Handläufe aus Stahl und Holz

Weitere Festeinbauten:

Schulthafeln
Gardinen mit Gardinenschienen
Bidleisten
Garderobenleisten
Wandvertäfelungen
Einbauschränke, Trägerplatten mit HPL

Technische Gebäudeausrüstung

Beleuchtung (außen / innen):
div. Varianten, innen vorwiegend Langfeldleuchten
Elektroverkabelung, Schalter / Steckdosen
Blitzschutz
Brüstungskanäle

Heizung:
Nahwärmeversorgung aus Zentrale, Plattenheizkörper, Röhrenheizkörper,
Verrohrungen aus Stahl und Kupfer, teilweise KMF ummantelt (Rückbau in
gesonderter Position)

Sanitär:
WC, Urinale, Waschbecken aus Kleramik, Ausstattungsobjekte, verrohrungen
aus Kupfer
Entwässerungsanlagen aus PE und SML, teilweise Asbestzementrohre
(Rückbau in gesonderter Position)

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Lüftung:
mehrere Lüftungsanlagen für Werkstätten mit Blechkanälen / Wickelfalzrohren,
Zu- und Abluft

Außenanlagen:
Pflanzenbeete mit Winkelstützmauern,
massive Lichtschächte,
Betongehwegplatten,
Betonpflaster
Rasen und Beete
Einfriedungen

Inventar / löse Möblierung:
diverses loses Mobilar für den Schul- und Lehrwerkstättenbetrieb, die
Abrechnung erfolgt in gesonderter Position nach Tonnage und ist in dieser
Position nicht zu berücksichtigen.

LAGA Einstufung der Bausubstanz anhand exemplarischer
Probebohrungen:

Außenwand Z2 (PCB 0,76 mg/kg*; Sulfat 330 mg/l)
Innenwand >Z2 (el.Leitfähigkeit 3.160µS/cm*)
Betondecke Z1.2 (Sulfat 170 mg/l)
Sohlplatte Z1.1 (el.Leitfähigkeit 749 µS/cm*)

Die Entsorgungsnachweise und zugehörigen Transportgenehmigungen sind
durch den Auftragnehmer beizubringen und zu führen. Nach erfolgter
Entsorgung sind die Massen mittels Begleitschein und Wiegeschein geordnet
und nach Abfallarten getrennt in Tabellen (Excel-Tabelle in digitaler und
gedruckter Form) dem Auftraggeber vorzulegen. Die Entsorgung der in den
Leistungspositionen aufgeführten Massen an gefährlichen Abfällen ist
nachzuweisen und wird nach Aufwand gem. den ausgewiesenen Positionen
vergütet und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen.
Die Entsorgung und Verwertung der anderen Abbruchabfälle (unbelasteter
Bauschutt, Schrott, etc.) ist in dieser Abbruchpositionen einzurechnen. Der
Bauschutt und die Abbruchabfälle gehen in den Besitz des Auftragnehmers über
und sind direkt abzufahren. Deponie- und Transportkosten sind in den
Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die Satzung über die Abfallentsorgung für Hamburger Abfallbetriebe in ihrer
jeweils gültigen Fassung ist bei der Kalkulation und Durchführung des
Abbruches zu beachten. Ein Anschluß- und Benutzungszwang ist zu
beachten.

Einzelheiten, insbesondere zu Andienungspflichtigen Abfallfraktionen, zur
Anlieferung und den Preisen sind
in die Einheitspreise einzukalkulieren soweit im LV nicht anders angegeben.

psch

2.1.110 Rückbau inkl. Entsorgung Gebäude 07

Gebäude 07:
bestehend aus einem Gebäudeabschnitt mit eigenem Treppenhaus
und Sanitäranbau und
massiven Vordächern

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Nutzung: Klassenräume, WC Trakt, Verbindungsbau

zweigeschossig, teilweise Kriechkeller
Erdgeschoss mit Kriechkeller und Obergeschoss
Baujahr ca. 1959

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigelegten Bestandsplänen zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes und des Zustimmungsscheides Abbruch von 5 Schulgebäuden vom 29.09.2014.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Geb. 07, Bericht - Nr. 140601-07A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Grundfläche ca: 278 m²
Länge des Baukörpers: ca. 26 m
Breite des Baukörpers: ca. 9,00 m ohne Vordächer
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,0 m

Sanitäranbau:

Länge des Baukörpers: ca. 6,0 m m
Breite des Baukörpers: ca. 4,50 m ohne Vordächer
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,0 m

weitere Bauteilabmessungen und Maße sind aus den Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion: Betongüte B225, Betonstahl I, III, IV
Massivbau in Skelettbauweise, Mauerwerksbau
Fundamentierung, Streifen- und Einzelfundamente, Stahlbeton, Mauerwerk
teilweise Kriechkeller aus Stahlbeton, h = 1,0 m
Sohlen aus Stahlbeton
Außenwände Betonelemente und Mauerwerk, Stahlbetonstützen, teilweise geputzt mit Anstrich
Stahlbetonwände geputzt mit Anstrich
Giebelwände in 2 - schaligem Mauerwerk mit Mineralwollgedämmung.
Treppenhauswände Mauerwerk, Stahlbeton, Stahlbetontreppenstufen, -läufe.
Unterzüge, Stützen Stahlbeton geputzt mit Anstrich
Pultdächer, Flachdächer, in massiver Stahlbetonkonstruktion
über den Klassenräumen: Stahlbetonrippendecke ohne Füllkörper,
Rippenbreite 10 - 15 cm, Rippenhöhe 35 cm, Druckplatte d = 5 cm ,
Rippenabstand 62,5 cm
Raum hinter TH: Stahlbetondecke d = 14 cm
Decke im Treppenhaus: Stahlbetonmassivdecke d = 18 cm
Vordächer in massiver Stahlbetonkonstruktion mit Stahlstützen und
Einzelfundamenten inkl. Dachabdichtungsaufbau
Außenmauern aus Mauerwerk mit Verklammerung, Außenwände längsseitig mit

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Fliesenbelag

Fassade:

Mauerwerk, Giebelwände mit Verblender mit Mineralwollendämmung,
Längsseiten mit WDVS aus EPS d = 16 mm

Flachdach

Dacheindeckung:

bituminöse mehrlagige Abdichtung auf Dämmung aus Styropor mit
Dampfsperre

Verwahrungen / Randprofile aus Kupfer

Traufverkleidung aus Kupfer, Stehfalzverkleidung

Regenrinnen und Fallrohre Kupfer

Fenster:

Holzfensteranlagen,

teilweise Pfosten - Riegel - Anlagen in Stahl und Aluminium

mit Isolierverglasungen und Brüstungspaneele in Verbundwerkstoffen

Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff

Außenfensterbänke aus Stahlblech und Aluminium

Brüstungsabdeckungen / Außenfensterbänke aus Beton

Außenjalousien Raffstoranlagen

Fußbodenaufbauten:

Klassenräume EG

Kunststoffbelag, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Trennpapier, Mineralwolle,
Teeranstrich, Beton

Klassenräume OG:

Kunststoffbelag, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Trennpapier, Mineralwolle,
Beton

Sanitärräume:

Fliesen, Kleber, Ausgleichsschicht, Estrich, Feuchteschutzpappe, Beton

Flure: Terrazzobelag in Beton

Teppenhäuser Belag Betonwerkstein / Terrazzo in Dickbett

Wandbeläge:

Fliesenbelag, Putz mit Anstrich

Holzverkleidungen

Sanitärtrakte sind mit Fliesen (h = 2,0 m) verkleidet.

Türen und Tore:

Türen aus Holz mit Stahlfassungsrahmen

Stahltüren mit Stahlfassungsrahmen,

FH - Türen,

Stahlglasrahmentüren

teilweise Drahtglasfüllungen

Deckenverkleidungen:

abgehängte Gipsdecken mit Mineralwolleauflage

Betondecken geputzt mit Anstrich

Geschoss- und Distanztreppen, Außentreppen:

massive Stahlbetontreppenläufe,

Haupt- und Zwischenpodeste

belag Treppen und Podeste aus Betonwerkstein

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Schlosser:
Geländer aus Stahl. Handläufe aus Stahl und Holz
Steigleiter mit Rückenschutz

Weitere Festeinbauten:

Schulthafeln
Gardinen mit Gardinenschienen
Bildleisten
Garderobenleisten

Technische Gebäudeausrüstung

Beleuchtung (außen / innen):
div. Varianten, innen vorwiegend Langfeldleuchten
Elektroverkabelung, Schalter / Steckdosen
Blitzschutz
Brüstungskanäle
Unterverteilungen

Heizung:
Nahwärmeversorgung aus Zentrale, Plattenheizkörper, Röhrenheizkörper,
Verrohrungen aus Stahl und Kupfer, teilweise KMF ummantelt (Rückbau in
gesonderter Position)

Sanitär:
WC, Urinale, Waschbecken aus Kleramik, Ausstattungsobjekte, verrohrungen
aus Kupfer
Entwässerungsanlagen aus PE und SML, teilweise Asbestzementrohre
(Rückbau in gesonderter Position)

Lüftung:
mehrere Lüftungsanlagen für Werkstätten mit Blechkanälen / Wickelfalzrohren,
Zu- und Abluft

Außenanlagen:
Pflanzenbeete mit Winkelstützmauern,
massive Lichtschächte,
Betongehwegplatten,
Betonpflaster
Rasen und Beete
Einfriedungen

Inventar / löse Möblierung:
diverses loses Mobilar für den Schul- und Lehrwerkstättenbetrieb, die
Abrechnung erfolgt in gesonderter Position nach Tonnage und ist in dieser
Position nicht zu berücksichtigen.

LAGA Einstufung der Bausubstanz anhand exemplarischer
Probebohrungen:

Außenwand Z2 (PCB 0,76 mg/kg*; Sulfat 330 mg/l)
Innenwand >Z2 (el.Leitfähigkeit 3.160µS/cm*)
Betondecke Z1.2 (Sulfat 170 mg/l)
Sohlplatte Z1.1 (el.Leitfähigkeit 749 µS/cm*)

Die Entsorgungsnachweise und zugehörigen Transportgenehmigungen sind
durch den Auftragnehmer beizubringen und zu führen. Nach erfolgter

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Entsorgung sind die Massen mittels Begleitschein und Wiegeschein geordnet und nach Abfallarten getrennt in Tabellen (Excel-Tabelle in digitaler und gedruckter Form) dem Auftraggeber vorzulegen. Die Entsorgung der in den Leistungspositionen aufgeführten Massen an gefährlichen Abfällen ist nachzuweisen und wird nach Aufwand gem. den ausgewiesenen Positionen vergütet und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen. Die Entsorgung und Verwertung der anderen Abbruchabfälle (unbelasteter Bauschutt, Schrott, etc.) ist in dieser Abbruchpositionen einzurechnen. Der Bauschutt und die Abbruchabfälle gehen in den Besitz des Auftragnehmers über und sind direkt abzufahren. Deponie- und Transportkosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die Satzung über die Abfallentsorgung für Hamburger Abfallbetriebe in ihrer jeweils gültigen Fassung ist bei der Kalkulation und Durchführung des Abbruchs zu beachten. Ein Anschluß- und Benutzungszwang ist zu beachten.

Einzelheiten, insbesondere zu Andienungspflichtigen Abfallfraktionen, zur Anlieferung und den Preisen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren soweit im LV nicht anders angegeben.

psch

2.1.120

Rückbau inkl. Entsorgung Gebäude 11

Gebäude 11 : Werkstätten, WC Trakt, Verbindungsbau eingeschossig, Erdgeschoss teilweise Kriechkeller und Vollkeller (Teilunterkellerung)
Baujahr ca. 1957, Erweiterungen in ca. 1977 ff.

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Bestandsplänen und den Unterlagen (statisches Abbruchkonzept und Schadstoffkatastern) zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes und des Zustimmungsbescheides Abbruch von 5 Schulgebäuden vom 29.09.2014.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Geb. 11, Bericht - Nr. 140601-11A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

Die Grundfläche des Gebäudes beträgt ca. 760 m²
Gebäudelänge: ca. 30,50 m (ohne WC - Trakt)
Gebäudebreite ca. 21,50 m
Gebäudehöhen über OKFF EG:
Nordbereich: ca. 4,85 m
Mittelgang: 3,60 m
Schragdachbereich süd: 5,30 / 3,50 m

Anbau:
Gebäudelänge: ca. 13,50 m

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Gebäudebreite ca. 6,0 m
Gebäudehöhen über OKFF EG:
ca. 3,0 m

Keller (ohne Kriechkeller):
Gebäuelänge: ca. 15,00 m
Gebäudebreite ca. 10,5 m
Geschosshöhe ca. 2,5 m

weitere Bauteilabmessungen und Masse sind aus den
Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion: Betongüte: B225, Betonstahlgüten: Betonstahl I, III und IV
Massivbau in Skelettbauweise
Fundamentierung Flachgründung über Streifenfundamente, Streifen- und
Einzelfundamente, Stahlbeton, Mauerwerk
Teilunterkellerung, ca. 15 x 10 m, Mauerwerk, d = 36,5 cm
Teilunterkellerung als Kriechkeller, lichte Höhe: ca. 1 m, Stahlbeton
Sohlen aus Stahlbeton, Bodenplatte bzw. Decke über Kriechkeller: Stb, d = 10
cm
Außenwände Betonelemente und Mauerwerk, Stahlbetonstützen,
Stahlbetonstützen zwischen den Fensteröffnungen, teilweise geputzt mit
Anstrich, Wände in Kalksandsteinmauerwerk mit Verklinkerung
Stahlbetonwände geputzt mit Anstrich
Unterzüge, Stützen Stahlbeton geputzt mit Anstrich
Pultdächer, Flachdächer, in massiver Stahlbetonkonstruktion
über den Klassenräumen in massiver Stahlbetondecke
Schrägdachdecke Stahlbeton-Massivdecke, d = 19 cm,

Vordächer in massiver Stahlbetonkonstruktion mit Stahlstützen und
Einzelfundamenten, Dachabdichtung

Fassade:
Mauerwerk, Verblender, teilweise Waschbetonelemente als Sandwichfassade
Stahlfalzblende der Traufen aus Zinkblech mit Holz Unterkonstruktion

Flachdach und Pultdach
Dacheindeckung:
Mitteldach und nördlicher Teil:
bituminöse mehrlagige Abdichtung auf Dämmung aus Styropor
südlicher Teil:
teerhaltige Dachpappe, Dämmung aus Kork und Styropor (Leistung
Schadstoffsanierung)
söstlicher Anbau:
Asbest- und teerhaltige Dachpappe, (Leistung Schadstoffsanierung)

Verwahrungen / Randprofile aus Aluminium
Dachrinnen und Fallrohre verzinkt

Fenster:
Holzfensteranlagen,
teilweise Pfosten - Riegel - Anlagen in Holz / Aluminium
mit Isolierverglasungen und Brüstungspaneele in Verbundwerkstoffen
Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff
Außenfensterbänke aus Stahlblech und Aluminium
Sonnenschutzanlagen mit Schutzkästen aus pulverbeschichtetem Blech
Oberlichter aus Kunststoff

Fußbodenaufbauten:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Kunststoffbelag (PVC - Noppenbelag), Kleber, Ausgleichsmasse, Estrich,
Trennpapier, Styropor, Folie, Beton
PVC - Holzsockelleisten

Teilbereich Süd:

Parkett, Kleber, Ausgleichsmasse, Estrich, Trennpapier, Styropor, Folie, Beton,
Holzsockelleisten

Bodenfliesen, Spaltklinker

Anbau:

Fliesen, Kleber, Estrich, Folie, Styropor, Folie, Beton

Wandbeläge:

Fliesenbelag, Putz mit Anstrich

Türen:

Türen und Tore verschiedener Abmessungen, 1- 2 flügelig:

Türen aus Holz mit Stahlumfassungszargen

Stahltüren mit Stahlumfassungszargen,

FH - Türen,

Stahlglasrahmentüren

teilweise Drahtglasfüllungen

Geschoss- und Distanztreppen, Außentreppen:

massive Stahlbetontreppenläufe

Schlosser:

Geländer aus Stahl. Handläufe aus Stahl und Holz

Abhangdecken (soweit gem. Schadstoffkataster noch nicht zurückgebaut):

Gipskartondecken GK glatt und Lochdecken) inkl. Mineralfaserauflager Holz-
bzw. Blechunterkonstruktion

Weitere Festeinbauten:

Schulthafeln

Gardinen mit Gardinenschienen

Bildleisten

Garderobenleisten

Wandvertäfelungen

Einbauschränke, Trägerplatten mit HPL

Technische Gebäudeausrüstung

Elektro:

Blitzschutz

Beleuchtung (außen / innen):

div. Varianten, innen vorwiegend Langfeldleuchten

Elektroverkabelung, Schalter / Steckdosen

Blitzschutz

Brüstungskanäle

Unterverteilungen

Heizung:

Nahwärmeversorgung aus Zentrale, Platten- und Rippenheizkörper,

Röhrenheizkörper, Verrohrungen aus Stahl und Kupfer, teilweise KMF

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

ummantelt (Rückbau in gesonderter Position)

Sanitär:

WC, Urinale, Waschbecken aus Kleramik, Ausstattungsobjekte, verrohrungen aus Kupfer

Waschbecken aus Edelstahl

Entwässerungsanlagen aus PE und SML, teilweise Asbestzementrohre (Rückbau in gesonderter Position)

Durchlauferhitzer

Seifenspender / Hygienesprender, Papiertuchhalter

Dunstrohre und Aufsätze

Lüftung:

mehrere Lüftungsanlagen für Werkstätten mit Blechkanälen / Wickelfalzrohren, Zu- und Abluft

Lüftungsanlage mit Ablufthauben inkl. Kanäle (Schweißgasabsaugung)

Einzelklimageräte als decken- und Wandgeräte

Außenanlagen (bis Vordachvorderkanten):

Pflanzenbeete mit Winkelstützmauern,

massive Lichtschächte,

Betongehwegplatten,

Betonpflaster

Rasen und Beete

Einfriedungen

Asphaltbelag

Voliere aus Holzrahmen mit Maschendraht

Inventar / löse Möblierung:

diverses loses Mobilar für den Schul- und Lehrwerkstättenbetrieb, die Abrechnung erfolgt in gesonderter Position nach Tonnage und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen.

LAGA Einstufung der Bausubstanz anhand exemplarischer Probebohrungen:

Außenwand Z2 (PCB 0,76 mg/kg*; Sulfat 330 mg/l)

Innenwand >Z2 (el.Leitfähigkeit 3.160µS/cm*)

Betondecke Z1.2 (Sulfat 170 mg/l)

Sohlplatte Z1.1 (el.Leitfähigkeit 749 µS/cm*)

Die Entsorgungsnachweise und zugehörigen Transportgenehmigungen sind durch den Auftragnehmer beizubringen und zu führen. Nach erfolgter Entsorgung sind die Massen mittels Begleitschein und Wiegeschein geordnet und nach Abfallarten getrennt in Tabellen (Excel-Tabelle in digitaler und gedruckter Form) dem Auftraggeber vorzulegen. Die Entsorgung der in den Leistungspositionen aufgeführten Massen an gefährlichen Abfällen ist nachzuweisen und wird nach Aufwand gem. den ausgewiesenen Positionen vergütet und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen.

Die Entsorgung und Verwertung der anderen Abbruchabfälle (unbelasteter Bauschutt, Schrott, etc.) ist in dieser Abbruchpositionen einzurechnen. Der Bauschutt und die Abbruchabfälle gehen in den Besitz des Auftragnehmers über und sind direkt abzufahren. Deponie- und Transportkosten sind in den Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die Satzung über die Abfallentsorgung für Hamburger Abfallbetriebe in ihrer jeweils gültigen Fassung ist bei der Kalkulation und Durchführung des Abbruchs zu beachten. Ein Anschluß- und Benutzungszwang ist zu beachten.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Einzelheiten, insbesondere zu Andienungspflichtigen Abfallfraktionen, zur Anlieferung und den Preisen sind in die Einheitspreise einzukalkulieren soweit im LV nicht anders angegeben.

psch

2.1.130

Rückbau inkl. Entsorgung Gebäude 12

Gebäude 12:
bestehend aus 3 Gebäudeabschnitten mit jeweils eigenem Treppenhaus
WC - Trakt
Verbindungsbauwerk
massiven Vordächern

Nutzung: Klassenräume, WC Trakt, Verbindungsbau

zweigeschossig mit
Vollkeller (Teilunterkellerung), Erdgeschoss mit Kriechkeller und Obergeschoss
Baujahr ca. 1959

Besonderheit:
Der Gebäudeteil am Schornstein, UG und EG, bleibt, inkl. Schornstein, stehen, um die Standsicherheit des Schornsteins beizubehalten.
Entsprechend Maßnahmen wie Sägeschnitte, temporäre Konstruktionssicherungen sind vorzusehen und in diese Position einzurechnen.
Die durchzuführenden Maßnahmen zur Erhaltung der Standsicherheit sind dem statisch konstruktiven Abbruchkonzept zu entnehmen.

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigefügten Bestandsplänen zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes und des Zustimmungsbescheides Abbruch von 5 Schulgebäuden vom 29.09.2014.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Geb. 12, Bericht - Nr. 140601-12A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Grundfläche ca: 600 m²
Länge des Baukörpers: ca. 58,50 m
Breite des Baukörpers: ca. 8,50 m, ohne Treppenraumvorsprung und Vordächer.
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,00 m

Treppenhausanbau:

Länge des Baukörpers: ca. 6,0 m m
Breite des Baukörpers: ca. 3,0 m ohne Vordächer
Höhe: ab OKFF EG: ca. 7,0 m

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Teilkeller und Teilobergeschosse bleibt zur Sicherung des Rauchabzuges bestehen

weitere Bauteilabmessungen und Masse sind aus den Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion:

Massivbau in Skelettbauweise, 2-geschossiger Mauerwerksbaubau mit Verklinkerung
Fundamentierung, Streifen- und Einzelfundamente, Stahlbeton, Mauerwerk teilweise Kriechkeller aus Stahlbeton entlang der Gebäudelängsseiten, Teilunterkellerung, angrenzend an Gebäude 15 (Heizkeller)
Sohlen aus Stahlbeton
Außenwände Betonelemente und Mauerwerk, Stahlbetonstützen, teilweise geputzt mit Anstrich
Stahlbetonwände geputzt mit Anstrich
Treppenhauswände Mauerwerk, Stahlbeton
Unterzüge, Stützen Stahlbeton geputzt mit Anstrich
Pultdächer, Flachdächer, in massiver Stahlbetonkonstruktion
Stb.-Massivdecke über KG, d = 18 cm
Stb.-Massivdecke über EG, d = 18cm
Stb.- Massivdecke über OG, D = 16 cm
Stahlbetontreppen
Lichtschächte aus Stahlbeton
Vordächer in massiver Stahlbetonkonstruktion mit Stahlstützen mit Einzelfundamenten entlang der Gebäudelängsseite
Außenmauern aus Mauerwerk

Maßnahmen gem. statisch - konstruktivem Abbruchkonzept:

Sägeschnitte entlang der dargestellten Abbruchkante der Dächer, Decken und Sohlen im EG und UG

Das Ausmauern der Fensteröffnungen und der Gebäudeöffnungen gem. Vorgabe im Abbruchkonzept erfolgt in gesonderter Position

Fassade:

Mauerwerk, Verblender

Flachdach

Dacheindeckung:

teerhaltige Dachpappe mit Styropor- und Korkdämmung, mehrlagig (Leistung Schadstoffsanierung)

Verwahrungen / Randprofile aus Aluminium

Traufkästen aus Holz- und HPL - Plattenwerkstoffen

Regenrinnen und Fallrohre verzinkt

Fenster:

Holzfensteranlagen, Kunststofffenster

teilweise Pfosten - Riegel - Anlagen in Stahl und Aluminium mit Drahtglas /

Isolierglas und Brüstungspaneele in Verbundwerkstoffen

Innenfensterbänke aus Holzwerkstoff und Betonwerkstein

Außenfensterbänke aus Stahlblech und Aluminium

Brüstungsabdeckungen / Außenfensterbänke aus Beton

Fußbodenaufbauten:

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Kunststoffbelag (PVC/Linoleum), Kleber, Ausgleichsmasse, Estrich,
Feuchteschutzpappe, Dämmung aus organischen Fasern, Beton

Flure: Terrazoplaten in 2 Lagen in Beton verlegt

Deckenverkleidungen:
abgehängte Gipsdecken mit Mineralwolleauflage
Betondecken geputzt mit Anstrich

Wandbeläge:
Fliesenbelag, Putz mit Anstrich
Türen und Tore:
Türen aus Holz mit Stahlfassungsrahmen
Stahltüren mit Stahlfassungsrahmen,
FH - Türen,
Stahlglasschiebetüren
teilweise Drahtglasfüllungen

Geschoss- und Distanztreppen, Außentreppen:
massive Stahlbetontreppenläufe,
Haupt- und Zwischenpodeste
Belag Treppen und Podeste aus Betonwerkstein

Schlosser:
Geländer aus Stahl. Handläufe aus Stahl und Holz
Absturzsicherungen aus Stahl

Weitere Festeinbauten:
Schultafeln
Gardinen mit Gardinenschienen
Bildleisten
Garderobenleisten
Holzrahmen - Glaswände
Leichtbaurennwände Holzrahmen mit Spanplatten- oder
Holzwerkstoffverkleidung
Wandverkleidungen
Einbauschränke, Trägerplatten mit HPL

Technische Gebäudeausrüstung

Beleuchtung (außen / innen):
div. Varianten, innen vorwiegend Langfeldleuchten
Elektroverkabelung, Schalter / Steckdosen
Blitzschutz
Brüstungskanäle
ELA - Anlagen
Unterverteilungen

Heizung:
Nahwärmeversorgung aus Zentrale, Platten- und Rippenheizkörper,
Röhrenheizkörper, Verrohrungen aus Stahl und Kupfer, teilweise KMF
ummantelt (Rückbau in gesonderter Position)

Sanitär:
WC, Urinale, Waschbecken aus Keramik, Ausstattungsobjekte, Verrohrungen
aus Kupfer
Entwässerungsanlagen aus PE und SML, teilweise Asbestzementrohre
(Rückbau in gesonderter Position)

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Lüftung:

mehrere Lüftungsanlagen für Werkstätten mit Blechkanälen / Wickelfalzrohren,
Zu- und Abluft

Außenanlagen bis Vordachvorderkanten::

Pflanzenbeete mit Winkelstützmauern,
massive Lichtschächte,
Betongehwegplatten,
Betonpflaster
Rasen und Beete
Einfriedungen

Inventar / löse Möblierung:

diverses loses Mobilar für den Schul- und Lehrwerkstättenbetrieb, die
Abrechnung erfolgt in gesonderter Position nach Tonnage und ist in dieser
Position nicht zu berücksichtigen.

LAGA Einstufung der Bausubstanz anhand exemplarischer
Probebohrungen:

Außenwand Z2 (PCB 0,76 mg/kg*; Sulfat 330 mg/l)
Innenwand >Z2 (el.Leitfähigkeit 3.160µS/cm*)
Betondecke Z1.2 (Sulfat 170 mg/l)
Sohlplatte Z1.1 (el.Leitfähigkeit 749 µS/cm*)

Die Entsorgungsnachweise und zugehörigen Transportgenehmigungen sind
durch den Auftragnehmer beizubringen und zu führen. Nach erfolgter
Entsorgung sind die Massen mittels Begleitschein und Wiegeschein geordnet
und nach Abfallarten getrennt in Tabellen (Excel-Tabelle in digitaler und
gedruckter Form) dem Auftraggeber vorzulegen. Die Entsorgung der in den
Leistungspositionen aufgeführten Massen an gefährlichen Abfällen ist
nachzuweisen und wird nach Aufwand gem. den ausgewiesenen Positionen
vergütet und ist in dieser Position nicht zu berücksichtigen.
Die Entsorgung und Verwertung der anderen Abbruchabfälle (unbelasteter
Bauschutt, Schrott, etc.) ist in dieser Abbruchpositionen einzurechnen. Der
Bauschutt und die Abbruchabfälle gehen in den Besitz des Auftragnehmers über
und sind direkt abzufahren. Deponie- und Transportkosten sind in den
Einheitspreisen zu berücksichtigen.

Die Satzung über die Abfallentsorgung für Hamburger Abfallbetriebe in ihrer
jeweils gültigen Fassung ist bei der Kalkulation und Durchführung des
Abbruches zu beachten. Ein Anschluß- und Benutzungszwang ist zu
beachten.

Einzelheiten, insbesondere zu Andienungspflichtigen Abfallfraktionen, zur
Anlieferung und den Preisen sind
in die Einheitspreise einzukalkulieren soweit im LV nicht anders angegeben.

psch

.....

2.1.140

Rückbau und Entsorgung Laubengänge und Überdachungen

bestehend aus eingeschossigern Flachdächern

die Direkt an die Gebäude 03, 06, 07, 11 und 12 anschließen, bzw. freiliegend
die Gebäude verbinden.

Abmessungen Gebäude und Konstruktion:
Abmessungen sind vor Angebotsabgabe zu prüfen.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Länge: 430 lfdm,
Breite i. M.: 3,20 m,
Höhe: 2,30 m

Die Beschreibung beinhaltet die wesentlichen Teile des Rückbaus, ist jedoch nicht abschließend. Weitere Einzelheiten sind den beigegeführten Bestandsplänen zu entnehmen bzw. vor Ort zu besichtigen und in den Einheitspreis einzurechnen.

Abbruch und Rückbau unter Beachtung des statisch - konstruktiven Abbruchkonzeptes.

Der Rückbau der schadstoffbelasteten Materialien erfolgt bauseits auf Grundlage des Schadstoffkatasters (Ausnahme sind die Installationen in den Kriechkellern)
Ergebnisbericht Pausengänge, Bericht - Nr. 140601-21A mit Anlagen, Stand 26.08.2014

weitere Bauteilabmessungen und Masse sind aus den Ausschreibungsunterlagen und Bestandsplänen zu entnehmen.

Konstruktion:
Stahlrahmentragwerk, lackiert, mit aufgelegten Betondecken,
Abdichtung mit Bitumkendichtbahn und Verguss

Unterseiten mit Anstrich

Fallrohre und Kastenrinnen aus Zink

psch

.....

2.1.150

Rückbau und Entsorgung Strasse im Bereich des Milchweg

Rückbau der Strasse inkl. Fahrbahnaufbau

Rückbau der Straßenbelages aus
4 cm Asphaltdeckschicht
10 cm Asphalttragschicht

inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton

lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen,
inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren.
Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

650 m²

.....

2.1.160

Rückbau inkl. Entsorgung Asphaltfläche Schulhof

Rückbau und Entsorgung der asphaltierten Schulhofflächen

d = 6 cm

inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton

inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.				
	gem. Schadstoffkataster				
	Ergebnisbericht Asphaltierte Schulhoffläche, Bericht - Nr. 140601-22 mit Anlagen, Stand 28.09.2014				
		1300	m²	.....	.....
2.1.170	Rückbau inkl. Entsorgung Betonpflaster Fahrradstellplatz				
	Rückbau und Entsorgung des Betonpflasters der Fahrradstellplätze				
	d = 8 cm				
	inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton				
	lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.				
		350	m²	.....	.....
2.1.180	Rückbau inkl. Entsorgung Betonpflasterfläche Parkplatz				
	Rückbau und Entsorgung der Parkplatzflächen aus Betonverbundpflaster				
	d = 10 cm				
	inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton				
	lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.				
		470	m²	.....	.....
2.1.190	Rückbau und Entsorgung befestigte Flächen				
	bestehend aus Betongehwegplatten				
	d = 4 cm				
	inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton				
	lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.				
		800	m²	.....	.....
2.1.200	Rückbau und Entsorgung befestigte Flächen				
	bestehend aus Betonpflaster				
	d = 8 cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. Einfassungen aus Kantensteinen, Rasenborden, Hochborden, Gossen aus Stahlbeton				
	lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen, inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.	400	m²		
2.1.210	Rückbau und Entsorgung Einbauten in Außenanlagen wie Sitzbänke, Abfallbehälter, Betonpoller, etc. alle Einbauten werden inkl. Fundamentierung zurückgebaut auf Anweisung der Bauleitung aufnehmen, aufladen und fachgerecht entsorgen, inkl. Deponie- und Entsorgungsgebühren. Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen	3	t		
2.1.220	Aus- und Abbau mit Einlagerung von Einbauten in Außenanlagen Umfang: 3 Stück massive Tischtennisplatten aus Stahlbeton, 1 Stück Basketballkorbanlagen, 4 Stück Pfosten Volleyballnetzanlage, 5 Stück Mastleuchten (Freischaltung bauseits), 60 m Zaunanlage Beachvolleyballfeld (Zaunelemente) 135 Stück Fahrradbügel alle Einbauten werden inkl. Fundamentierung zurückgebaut, jedoch ohne Fundamente eingelagert. Auf Anweisung der Bauleitung aufnehmen, aufladen und in bauseitig gestellten Containers zwischengelagern Transportweg bis 300 m	1	St		
2.1.230	Rückbau und Entsorgung eines vorhandenen Metallgitterzauns aus Gitterelementen, kunststoffummantelt, h = 2,10 m inkl. Zaunpfosten, l= 2,5 m, d = 35 mm, Abstand 3 m, inkl. Betonfundament d= 40 cm, h = 80 cm abbrechen, abtransportieren und entsorgen, inkl. Entsorgungs- und Deponiegebühren.	105	m		
2.1.240	Rückbau und Entsorgung einer Fahrradüberdachung Abmessungen 20 m x 4,50 m, h = 2,20 m in Einzelsegmenten aus Stahlprofilrahmen verzinkt, mit Stahlprofilpfetten und Trapezblecheindeckung, Windverbänden aus Flachstahl. (Fahrradstände werden zwischengelagert, siehe gesonderte Position)				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

abbrechen, abtransportieren und entsorgen, inkl. Entsorgungs- und Deponiegebühren.

1 St

2.1.250 **Rückbau und Entsorgung Winkelstützen, h bis 1,5 m**

aus Stahlbeton
Abmessungen bis:
Schemkellängen 1,5 + 1,2 m, d = 25 cm

lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen,
inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren.
Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

55 m

2.1.260 **Rückbau und Entsorgung Winkelstützen, h bis 0,7 m**

aus Stahlbeton
Abmessungen bis:
Schemkellängen 0,7 + 0,5 m, d = 25 cm

lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen,
inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren.
Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

40 m

2.1.270 **Rückbau und Entsorgung Betonblockstufen**

aus Stahlbeton
Abmessungen bis:
Breite x Höhe: 35 cm x 18 cm

lösen, aufnehmen, abtransportieren und fachgerecht entsorgen,
inkl. aller Deponie- und Entsorgungsgebühren.
Der Entsorgungsnachweis ist vorzulegen.

100 m

2.1 Leistungsbeschreibung Abbruch

2.2 Rückbau schadstoffhaltige Baustoffe

Vorbemerkungen:

Der Einsatz und die Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung stellen Nebenleistungen dar und werden nicht besonderes erwähnt. Sie sind dementsprechend einzukalkulieren.

Vorschriftsmäßige Masken und Schutzanzüge sind auf der Baustelle in ausreichender Anzahl ständig vorzuhalten. Diese stehen unentgeltlich der Bauleitung, dem AG und seinen Beauftragten, den Kontrollorganen, der Bau- und Überwachungsbehörde zur Verfügung. Eine besondere Vergütung auch für die fachgerechte Entsorgung erfolgt nicht, die Kosten sind einzukalkulieren.

Grundsätzlich sind gefahrstoffhaltige Materialien staubfrei auszubauen. Soweit dies möglich ist sind die Materialien zu

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

nässen, mindestens jedoch feucht auszubauen.
Freiwerdende Gefahrstoffe, insbesondere Asbestfasern sind wirksam direkt an der Entstehungsstelle abzusaugen. Beim Ausbau ist die Luft mittels Lutte oder Sauger unmittelbar an der Arbeitsstelle abzusaugen.

Die technische Durchführung von Sanierungsarbeiten und die dazu notwendige apparative Ausstattung sind in der TRGS 519, der TRGS 521, der TRGS 524 und der BGR 128 beschrieben und werden daher nicht weiter erwähnt.

Abweichende Arbeitsverfahren werden im Leistungsverzeichnis beschrieben.

Im Rahmen des Rückbaus und der Sanierung fallen unterschiedliche, gefährliche und nicht gefährliche Abfälle an. Die Zuordnung der Abfälle gemäß Abfallverzeichnisverordnung und die damit verbundene Nachweispflicht sind vom Auftragnehmer selbständig und eigenverantwortlich vorzunehmen.

Für die Kalkulation müssen die Annahmebedingungen der Entsorgungsanlage berücksichtigt werden. Dies gilt insbesondere für Verbundstoffe oder Bauteile an denen Fremd- oder Störstoffe anhaften, die zu einer Qualitätsminderung für das Recycling führen oder auf Grund dessen nicht recycelt werden können (z.B. Beton mit Bitumenanhaftungen oder mit Anhaftungen von Bitumenpappe). Weiterhin ist auch die Separierung von unbelasteten Abfallarten (wie z.B. Beton und Ziegel) eigenverantwortlich vorzunehmen und in den jeweiligen Angebotspreis einzukalkulieren.

Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass es zu keiner Vermischung der Abfallfraktionen mit unterschiedlichen Schadstoffgehalten und Zuordnungen kommt (Vermischungsverbot). Mehrkosten, die aus einer Vermischung von Chargen mit unterschiedlichen Einstufungen resultieren, gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Insbesondere hat der Abfallerzeuger und Abfallbesitzer seine Tätigkeit so auszurichten, dass die im §§7,8 aufgeführten Grundpflichten und Rangfolgen und Hochwertigkeit der Verwertungsmaßnahmen erfüllt werden können.

Dementsprechend hat der Auftragnehmer auch die Separierung von unbelasteten Abfallarten (z.B. Beton und Ziegel sowie Störstoffen) eigenverantwortlich vorzunehmen und einzukalkulieren.

Leistungen wie containergerechte Aufarbeitung der Abfälle, Verpacken, ggf. Zwischenlagern, Transportieren, Verladen in abschließbare Sondermüll-Container, Abfallvorbehandlung gemäß den Anlieferungsbedingungen der Entsorger, Abtransport und Entsorgung auf eine genehmigten Deponie bzw. Verwertungsanlage werden nicht ausdrücklich erwähnt. Sie sind jedoch grundsätzlich inbegriffen und einzukalkulieren.

Deponiegebühren, Annahmgebühren, Wiegegebühren, etc. und sonstige für die ordnungsgemäße Entsorgung anfallende Nebenkosten und Gebühren sind in die Entsorgungspreise einzurechnen.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Die Festlegung der erforderlichen Containeranzahl bzw. Sattelzüge, deren Koordinierung und Disponierung sowie die termingerechte Anlieferung liegen im Verantwortungsbereich des Auftragnehmers.

An- und Abfuhr sowie Vorhalten der Abfall-Container sind in den Abbau des Materials einzurechnen. Die Aufstellung sämtlicher Container muss so erfolgen, dass Dritte nicht behindert werden. Insbesondere sind Feuerwehr- und Rettungswege ständig freizuhalten. Sämtliche Container müssen auf den dafür vorgesehenen Baustellenflächen aufgestellt werden.

Grundsätzlich ist einzukalkulieren, dass die Container dem Abbruchfortschritt entsprechend umgesetzt und bewegt werden müssen.

Abfallerzeuger

Abfallerzeuger im Sinne des §3 Abs. 5 KrWG ist derjenige, der die Tätigkeit, bei der Abfälle anfallen oder sich in ihrer Natur oder Zusammensetzung ändern, tatsächlich steuert. Abfallerzeuger für alle anfallenden Abfälle aus der Dekontamination, der Demontage und dem Rückbau ist der Auftragnehmer (Abbruch-Unternehmer). Mit Auftragserteilung wird der Auftragnehmer als Dienstleistungsunternehmen Besitzer des Abfalls im Sinne des §3 Abs. 6 KrWG und hat die Pflichten zur Nachweisführung.

Mit der Auftragserteilung muss innerhalb einer Woche der endgültige und verbindliche Entsorgungsweg dem Auftraggeber mitgeteilt werden. Spätere Änderungen des Entsorgungsweges sind mit Zustimmung des Auftraggebers möglich. Soweit aus den nachträglichen Änderungen zusätzliche Kosten resultieren, sind diese durch den AN zu tragen.

Es wird vorausgesetzt, dass dem Auftraggeber die Prüfung der Abfallbehandlungsanlagen, Zwischenlager, Verwertungsanlagen oder der Deponie vor Ort möglich ist. Für Abfälle, die in Entsorgungsanlagen entsorgt werden, die dem Auftraggeber nicht bekannt sind, hat der AN den Nachweis des Entsorgungsfachbetriebes bzw. Genehmigungsunterlagen der Entsorgungsanlage einzureichen.

Die zu beschäftigenden Subunternehmer müssen bei Angebotsabgabe genannt werden. Der Bauherr behält sich vor Subunternehmer, die den Anforderungen des §16 KrWG nicht gerecht werden bzw. sie nicht erfüllen, abzulehnen.

Die Betriebsgenehmigung bzw. das Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb und die Entsorgungsnachweise müssen vor einem Abtransport der Abfälle vom Baugelände dem Auftraggeber vorliegen.

Werden einzelne Leistungen wie z.B. Abfalltransport von Dritten erbracht, so unterliegen sie sämtlichen Bestimmungen dieser Ausschreibung. Bestandteil der zu erbringenden Leistungen ist die Aufstellung und Dokumentation der Entsorgung sämtlicher

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Abfälle.

Einstufung der Abfälle

Die beim Rückbau und bei der Sanierung anfallenden Abfallarten werden nicht ausdrücklich benannt, da sich aus der Art und der jeweiligen Beschaffenheit der Abfälle eine eindeutige Zuordnung ergibt. Sie müssen gemäß Tabelle 1 bzw. gemäß AVV deklariert, eingestuft und entsorgt werden.

Als AIV-Holz eingeordnete Holzabfälle sind als gefährliche Abfälle zu entsorgen. Werden die als AIV-Holz eingestuften Althölzer als nicht gefährliche Abfälle entsorgt, so muss deren Unschädlichkeit durch den analytischen Nachweis im Vorwege der Entsorgung erbracht werden.

Soweit Holzabfälle beprobt werden, muss die Beprobung in Anwesenheit der fachtechnischen Bauüberwachung des Bauherrn ausgeführt werden und daher rechtzeitig angemeldet werden. Ein Abtransport der Holzabfälle vom Baufeld kann nur nach Vorlage der chemischen Analytik - Analysenumfang gemäß Altholzverordnung - erfolgen. Dies ist einzukalkulieren.

Die Kosten für Separierung von holzfremden Stoffen wie z.B. Metallen, Dachpappen, etc. sind einzukalkulieren. Werden durch den Auftragnehmer Materialien bzw. Abfälle beprobt und analysiert, so wird der Analysenbefund durch den Auftraggeber nur dann anerkannt, wenn die Probenahme in Anwesenheit des Auftraggebers durchgeführt wurde.

Thermisches Trennen und Ausbau Mineralwollen im

Bestand:

In den Kriechkellern sind noch mit Mineralwolle gedämmte Rohrleitungen, Luftkanäle und Armaturen mit asbesthaltigen Dichtungen vorhanden. Sie wurden im Rahmen der Schadstoffsanierung nicht ausgebaut und entsorgt. Sie werden im Zuge des Gebäudeabbruchs ausgebaut und entsorgt.

Grundsätzlich bleibt es dem Unternehmer frei gestellt, ob er die Rohrleitungen händisch im Bestand oder im Zuge des Maschinenabbruchs ausbaut.

Sofern die Rohrleitungen, Luftkanäle und Armaturen nicht mit Großgeräten ausgebaut werden ist bei Anwendung von thermischen Trennverfahren in den Kriechkellern für die Kalkulation folgendes zu beachten und zu berücksichtigen: Die Kriechkeller stellen geschlossene Räume dar und verfügen über keine Lüftung. Daher müssen für Rohrleitungen, Luftkanäle und andere Metallkonstruktionen die durch Brennschneiden ausgebaut werden, grundsätzlich Lüftungsmaßnahmen einkalkuliert werden. Dabei ist Grundlage für die Kalkulation die DGUV Regel 100-500 „Betreiben von Arbeitsmitteln“ und die DGUV Regel 113-004 „Behälter, Silos und enge Räume; Teil 1: Arbeiten in Behältern, Silos und engen Räumen“

Sofern die Rohrleitungen und Luftkanäle im Bestand manuell ausgebaut werden, sind für die Kalkulation

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

erschwerte Bedingungen auf Grund der Kriechkellerhöhe zu berücksichtigen.

Auch für den Ausbau der Mineralwollen im Kriechkeller müssen Lüftungstechnische Maßnahmen einkalkuliert werden. Dabei sind staubarme Arbeitsverfahren anzuwenden und die Mineralwollen zu nassen. Frei werdende Faserstäube werden direkt am Entstehungsort wirksam mit einem Sauger der Staubklasse H abgesaugt. In Abhängigkeit vom gewählten Arbeitsverfahren und der daraus resultierenden Faseremission hat der Auftragnehmer den Anforderungen entsprechend einen ausreichenden Luftwechsel durch ein filtrierendes Unterdruckhaltergerät in die Ausbauposition einzukalkulieren. Die Reinigung der Oberflächen ist in die Ausbauposition einzukalkulieren.
Ausbau Mineralwollen, Armaturen im Zuge des Maschinenabbruchs:

Werden mit Mineralwolle gedämmte Rohrleitungen und Luftkanäle im Zuge des Maschinenabbruchs ausgebaut, so muss durch z.B. ständiges Nassen sichergestellt werden, dass keine Mineralfasern in die Umwelt emittieren. Beim Ausbau von Rohrleitungen und Luftkanälen inkl. Dämmung mittels Großgerät, so muss das Separieren in Handarbeit, das Absammeln vom übrigen Bauschutt und das staubdichte Verpacken mit Schutzanzug und P2-Atemmaske kalkuliert werden.

Zur Vorbereitung des Gebäude-Abbruchs wurde im abzubrechenden Gebäudebestand eine Schadstoffsanierung durchgeführt.

Gebäude 3, 6,7,12

Von den Schadstoffsanierungsarbeiten ausgenommen ist der Kriechkeller. Im Kriechkeller sind noch Rohrleitungen aus Guss, Metall oder Kunststoff sowie Luftkanäle aus verzinktem Blech vorhanden. Die Rohrleitungen und die Luftkanäle sind teilweise unter einer PVC-Schale oder unter Isolierpappen mit Mineralwolle wärmegeklämt. Die Mineralwollendämmung ist als krebserzeugend der Kategorie K2 eingestuft. In den Isolierpappen sind kein Asbest und kein PAK nachweisbar. Darüber hinaus verfügen die Gussrohre über einen teerhaltigen Anstrich. Weiterhin sind noch Ventile vorhanden, die über asbesthaltige Dichtungen (Stopfbuchsenpackungen) verfügen. In den Rohrleitungsflanschen sind asbesthaltige Flachdichtungen vorhanden.

Zusätzliche Bedingungen für die Schadstoffsanierung

Besondere Nachweise

Angaben mit dem Angebot:

Alle Bieter müssen bei der Angebotsabgabe folgende Nachweise beifügen:

Eignungsnachweise

Nach den Ausführungen der Gefahrstoffverordnung und anhängenden Richtlinien dürfen mit den Arbeiten in kontaminierten Bereichen nur solche Unternehmen betraut werden, die mit den dabei auftretenden

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Gefahren und den erforderlichen Schutzmaßnahmen vertraut sind und über die notwendigen Geräte und Ausrüstungen verfügen.

Der AN muss vor Arbeitsaufnahme folgende Nachweise erbringen:

Nachweis der Zulassung für Asbestarbeiten nach TRGS 519, Absch.3 und der personellen und sicherheitstechnischen Ausstattung gemäß Absch. Nr. 2 und 5, TRGS 519, Sachkundenachweis nach Anlage 3 TRGS 519.

Nachweis der Zulassung nach TRGS 521.

Fachkundenachweis nach TRGS 524.

(ehemaliger Sachkunde-Nachweis der Eignung für Arbeiten in kontaminierten Bereich gem. BGR 128)

1. Name des verantwortlichen Bauleiters des AN

.....
(Vor- und Zuname)

Angaben bei Auftragsvergabe:

Vor Arbeitsbeginn sind einzureichen:

1. Ein vollständiges Entsorgungskonzept einschl. des Nachweises zum Verbleib der gefährlichen Abfälle mit Transportgenehmigungen (soweit nicht vom AG erstellt und vorgegeben).
2. Arbeits- und Zeitablaufplan einschl. Beschreibung der Arbeitsschutzmaßnahmen mit Geräte- und Personaleinsatz zur Einhaltung der Zeiten (wird Vertragsbestandteil).

2.2.10

Rohrleitungen mit Mineralwolle entsorgen

Rückbau und Entsorgung

Im Kriechkeller sind Heizungsrohrleitungen mit Mineralwolle gedämmt. Die Mineralwollendämmung befindet sich teilweise unter PVC-Schalen oder Isolierpappen (Asbest und PAK nicht nachweisbar). Die Rohrleitungen sind vollständig, inkl. der Wärmedämmung und der PVC-Schalen und Isolierpappen wie beschrieben auszubauen. Beim Ausbau sind die Regeln der TRGS 521 anzuwenden und zu kalkulieren. Die beim Ausbau anfallenden unterschiedlichen Abfallfraktionen, Metall, PVC und Bitumenpappe und Mineralwolle, sind zu separieren. Mineralwollen sind am Ausbauort staubdicht zu verpacken und zum Container zu transportieren und als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Die Reinigung der Einbauorte bzw. die Reinigung der Materialien ist einzukalkulieren.

Mineralwollstärke im Mittel 6 cm

Für die Kalkulation sind die Vorbemerkungen unter den Kapiteln Thermisches

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	<u>Trennen und Ausbau Mineralwollen im Bestand sowie Ausbau Mineralwollen, Armaturen im Zuge des Maschinenabbruchs</u> zwingend zu berücksichtigen.	1100	m	.....	.....
2.2.20	Gussrohre entsorgen Gussrohrleitungen mit einem teerhaltigen Anstrich sind auszubauen und als gefährlicher Abfall unter dem Abfallschlüssel 17 04 09** Metallabfälle, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind“ zu entsorgen.	800	m	.....	.....
2.2.30	Armaturen und Rohrleitungsflansche entsorgen Ventile und Flansche sind mit asbesthaltigem Dichtungsmaterial abgedichtet. Die asbesthaltigen Bauteile werden nicht geöffnet und sind nach dem sie staubdicht abgeklebt wurden komplett aus dem Anlagensystem mittels Tigersäge oder Großgerät herauszutrennen, zu verpacken und zu kennzeichnen. Das Heraustrennen der kompletten Flansche erfolgt im ausreichenden Abstand von den asbesthaltigen Dichtungen. Die herausgetrennten und verpackten Rohrleitungsflansche werden zur Materialseparierung in eine zugelassene und genehmigte Entsorgungsstation transportiert. Die Entsorgung erfolgt als gefährlicher Abfall.	64	St	.....	.....
2.2.40	Kunststoffrohre entsorgen Die Kunststoffrohre im Kriechkeller sind auszubauen und zu entsorgen.	250	m	.....	.....
2.2.50	teerhaltige Isolierpappen entsorgen Die Gebäude 3, 6 und 7 verfügen im Außenmauerwerk zum Schutz gegen aufsteigende Feuchte teerhaltige Isolierpappen als Horizontalsperre. Im Zuge des Gebäuderückbaus mittels Hydraulikbagger ist das Außenwandmauerwerk der Gebäude 3,6, und 7 so abzubauen, dass die asbestfreien und teerhaltigen Isolierpappen manuell ausgebaut bzw. aus dem Bauschutt abgesammelt werden können. Die abgesammelten teerhaltigen Isolierpappen sind gesondert als gefährlicher Abfall zu entsorgen. Breite bis 40 cm	540	m	.....	.....
2.2.60	Zulage Beton bis Z2 entsorgen Der südliche Gebäudeteil von Gebäude 11 verfügt über ein Pultdach. Das Pultdach besteht aus Beton. Die teerhaltige Dachdämmung und die teerhaltige Dachabdichtung wurden im Zuge der Schadstoffsanierung ausgebaut. Dem Separierungsgrad entsprechend sind jedoch teerhaltige Anhaftungen auf dem Stahlbetondach verblieben, die aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht mittels Fräse abgefräst werden können.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Das Pultdach mit den teerhaltigen Anhaftungen ist abzubrechen und vom übrigen mineralischen Abfall für die repräsentative Beprobung gesondert zu lagern. Der beprobte mineralische Abfall ist gemäß Parameterumfang der TR LAGA Bauschutt und bei Überschreitung der Zuordnungswerte Z2 ergänzend gemäß Deponieverordnung zu analysieren. Die Entsorgung und die Einstufung erfolgt dem Analysenbefund entsprechend.

Stahlbetondecke d = 19 cm

300 m²

2.2.70 **Zulage Beton bis PAK-Gehalt 100 mg/kg entsorgen**

Der mineralische Abfall aus der Position 2.2.60 ist bis zu einem PAK-Gehalt von > Z2 bis 100 mg/kg zu entsorgen.

300 m²

2.2.80 **Zulage Beton bis PAK-Gehalt 250 mg/kg entsorgen**

Der mineralische Abfall der Position 2.2.60 ist mit einem PAK von > 100 mg/kg bis ≤ 250 mg/kg zu entsorgen.

300 m²

2.2 Rückbau schadstoffhaltige Baustoffe

2.3 Sicherungsmaßnahmen

2.3.10 Baustützen

Liefern, einbauen, vorhalten während der Abbruchmaßnahme und rückbauen von Baustützen

zur Sicherung der Stahlbeton - Bestandsdecken im Zuge des Abbruchs von Gebäude 12, kraftschlüssig unterhalb der zu sichernden Geschossdecken aufstellen.

Baustützen Länge bis 3,5 m
Tragkraft mindestens 30 KN nach DIN EN 1065 D und E.

25 St

2.3.20 Mauerwerk zur Ausfachung von Tür- und Fensteröffnungen

Kleinteiliges Mauerwerk zum ausmauern der Fenster- und Türöffnungen entlang der Abbruchkante Geb. 12 zum Heizungskeller im UG und EG

siehe dazu das statisch - konstruktive Abbruchkonzept

Kalksandstein-Mauerwerk, tragend
Steinart : KS 12 - 1,6, Vollstein
Mörtelgruppe : MG II a (DIN V 18580)
Format: 2 DF (240/115/113), 3 DF (240/175/113), 4 DF (240/240/113)
Wanddicke : 24 cm

Die Öffnungen sind kraftschlüssig auszumauern.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. Maueranker in den Leibungen, Wandanschlüssen zum Bestand, gedübelt				
	liefern und herstellen	25	m²	.....	.....
2.3.30	Mauerwerk Wandscheiben				
	Mauerwerk wie vor,				
	jedoch als Wandscheiben an der Abbruchkante zur Stabilisierung des Bestandsgebäudes				
	liefern und herstellen	30	m²	.....	.....
2.3.40	Mauerwerk Sockel, h = 50 cm				
	Sockel aus KS Mauerwerk, auf der Bestandsdachfläche an der Abbruchkante zum Bestand Geb. 12				
	d = 24 cm, H = 50 cm Steinart : KS 12 - 1,6, Vollstein Mörtelgruppe : MG II a (DIN V 18580) Wanddicke : 24 cm Format: 4 DF (240/240/113)				
	liefern und herstellen	15	m	.....	.....
2.3.50	Mauerwerk Sockel, h = 100 cm				
	Sockel aus KS Mauerwerk, auf der Bestandsdachfläche an der Abbruchkante zum Bestand Geb. 12				
	d = 24 cm, H = 100 cm Steinart : KS 12 - 1,6, Vollstein Mörtelgruppe : MG II a (DIN V 18580) Wanddicke : 24 cm Format: 4 DF (240/240/113)				
	liefern und herstellen	5	m	.....	.....
2.3.60	Pulldach als Wetterschutz				
	als Sparrendach, Abmessungen 15 m x 3 m bestehend aus				
	Sparren aus Kantholz Fichte / Tanne 12 x 12 cm Länge 3,5 m Abstand 0,8 m				
	Pfetten (Fuß, Mittel First) als Auflager aus Kantholz Fichte / Tanne Befestigung an der aufgehenden Bestandswand Mauerwerk / Beton und auf der Bestandsdecke aus Stahlbeton 12 x 12 cm				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Stiele als Abstützung aus Kantholz Fichte / Tanne
unterhalb der Pfetten

liefern, Abbund, richten
inkl. aller Verbindungsmittel

125 m

2.3.70 **Dachschalung aus Holzwerkstoff**

Herstellung einer Dachschalung auf der Sparrenlage
aus Grobspanplatten, OSB/3 Platten, mit seitlichen Überstand von 50 cm
inkl. Verbindungsmittel, auf Stoß verlegt, Verschnitt ist einzukalkulieren

liefern und herstellen

50 m²

2.3.80 **Abdichtung Wetterschutz**

aus einer Abdichtungsbahn
Bitumenschweißbahn V 60 S4
Oberfläche: beschiefert Trägereinlage: Glasvlies 60 g/m²

Verlegung nach Herstellervorschrift mit Überlappung

liefern und verlegen

60 m²

2.3.90 **Kaplleiste**

Sicherung des Gebäudeanschlusses
der Bitumenbahn an die aufgehende Bestandswand

mit einem Gebäudeanschlussprofil aus Aluminium
Alu-Flachdachprofil
Breite 60mm, gelocht alle 195mm, Lochdurchmesser 9mm

Untergrund Mauerwerk / Beton
inkl. Befestigungsmittel und Versiegelung

liefern und montieren

15 m

2.3 Sicherungsmaßnahmen

2 Leistungsverzeichnis

3 Sonstiges

3.1 Kernbohrungen, Sägeschnitte

3.1.10 Sägeschnitte Stahlbeton Decken

Deckensägeschnitte mit Diamantsäge
inkl. Ansatzbohrungen, Sicherungen,
Baustelleneinrichtung
in Teilflächen in mehreren Einsätzen

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	inkl. Demontage und Entsorgung des Abbruchgutes Bauteilstärke bis d = 25 cm				
	auf Anweisung der Bauleitung				
	Abrechnung erfolgt nach m² Sägeschnittfläche	2	m²	.....	.....
3.1.20	Sägeschnitte Stahlbeton Wände, d = bis 25 cm				
	Wandsägeschnitte mit Diamantsäge inkl. Ansatzbohrungen, Sicherungen, Baustelleneinrichtung in Teilflächen in mehreren Einsätzen inkl. Demontage und Entsorgung des Abbruchgutes Bauteilstärke bis d = 25 cm				
	auf Anweisung der Bauleitung				
	Abrechnung erfolgt nach m² Sägeschnittfläche	3	m²	.....	.....
3.1.30	Sägeschnitte Stahlbeton Wände, d = bis 40 cm				
	Wandsägeschnitte mit Diamantsäge inkl. Ansatzbohrungen, Sicherungen, Baustelleneinrichtung in Teilflächen in mehreren Einsätzen inkl. Demontage und Entsorgung des Abbruchgutes Bauteilstärke bis d = 40 cm				
	auf Anweisung der Bauleitung				
	Abrechnung erfolgt nach m² Sägeschnittfläche	1	m²	.....	.....
3.1.40	Sägeschnitte Stahlbeton Sohlen				
	Sohlensägeschnitte mit Diamantsäge inkl. Ansatzbohrungen, Sicherungen, Baustelleneinrichtung in Teilflächen in mehreren Einsätzen inkl. Demontage und Entsorgung des Abbruchgutes Bauteilstärke bis d = 20 cm				
	Abrechnung erfolgt nach m² Sägeschnittfläche	3	m²	.....	.....
3.1.50	Kernbohrung Stahlbeton Wand /Decke, d= 100 mm, Stärke 30 cm				
	inkl. Einrichten der Baustelle, Bohrgut ist aufzunehmen und zu entsorgen.	5	St	.....	.....
3.1.60	Kernbohrung Stahlbeton Wand /Decke, d= 200 mm, Stärke 30 cm				
	inkl. Einrichten der Baustelle, Bohrgut ist aufzunehmen und zu entsorgen.	5	St	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

3.1.70 **Kernbohrung Stahlbeton Wand /Decke, d= 300 mm, Stärke 30 cm**

inkl. Einrichten der Baustelle,
Bohrgut ist aufzunehmen und zu entsorgen.

5 St

3.1 Kernbohrungen, Sägeschnitte

3.2 Erdarbeiten

3.2.10 **Obere Bodenschicht abtragen, d = i. M. 30 cm, lösen, aufnehmen, abfahren, entsorgen**

Oberboden Bodenklasse 1 abräumen, d = 30 cm i. M.,
lösen, laden, abfahren und entsorgen, inkl. Transport- und Deponiegebühren.

im Bereich von erdberührten Kellerkonstruktionen
gem. Vorgabe im statisch - konstruktiven Abbruchkonzept

1600 m²

3.2.20 **Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 3, lösen, abfahren und entsorgen**

Baugrube / Arbeitsebene / Arbeitsraum profilgerecht ausheben und
Grobplanum herstellen.
Die Böschungen sind gem. Baugrundgutachten zu profilieren.

Zur Freilegung der abzubrechenden erdberührten Außenwände
gem. statisch - konstruktivem Abbruchkonzept

Tiefe bis 3,0 m

Das Aushubmaterial lösen, laden, abfahren und entsorgen, inkl. Transport- und
Deponiegebühren.

Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 3,
lösen, aufnehmen, abtransportieren und entsorgen.
Bodenklasse Z0 nach LAGA, DK 0

500 m³

3.2.30 **Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 4-5, lösen, abfahren und entsorgen**

Baugrube / Arbeitsebene / Arbeitsraum profilgerecht ausheben und
Grobplanum herstellen.
Die Böschungen sind gem. Baugrundgutachten zu profilieren.

Zur Freilegung der abzubrechenden erdberührten Außenwände
gem. statisch - konstruktivem Abbruchkonzept

Tiefe bis 3,0 m

Das Aushubmaterial lösen, laden, abfahren und entsorgen, inkl. Transport- und
Deponiegebühren.

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 4/5, lösen, aufnehmen, abtransportieren und entsorgen. Bodenklasse Z0 nach LAGA, DK 0	400	m³	.....	.....
3.2.40	<p>Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 3, lösen und zwischenlagern</p> <p>Baugrube / Arbeitsebene / Arbeitsraum profilgerecht ausheben und Grobplanum herstellen. Die Böschungen sind gem. Baugrundgutachten zu profilieren.</p> <p>Zur Freilegung der abzubrechenden erdberührten Außenwände gem. statisch - konstruktivem Abbruchkonzept</p> <p>Tiefe bis 3,0 m</p> <p>Das Aushubmaterial, welches zum Wiederauffüllen geeignet ist, lösen, laden und auf dem Gelände zwischenzulagern, Transportweg bis 300 m ist einzukalkulieren.</p> <p>Der Boden ist, zum späteren Wiedereinbau zu lagern.</p> <p>Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 3, lösen und in Mieten fachgerecht zwischenlagern</p>	350	m³	.....	.....
3.2.50	<p>Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 4-5, lösen und zwischenlagern</p> <p>Baugrube / Arbeitsebene / Arbeitsraum profilgerecht ausheben und Grobplanum herstellen. Die Böschungen sind gem. Baugrundgutachten zu profilieren.</p> <p>Zur Freilegung der abzubrechenden erdberührten Außenwände gem. statisch - konstruktivem Abbruchkonzept</p> <p>Tiefe bis 3,0 m</p> <p>Das Aushubmaterial, welches zum Wiederauffüllen geeignet ist, lösen, laden und auf dem Gelände zwischenzulagern, Transportweg bis 300 m ist einzukalkulieren.</p> <p>Der Boden ist, zum späteren Wiedereinbau zu lagern.</p> <p>Baugrubenaushub, Planum, Bkl. 4-5, lösen und in Mieten fachgerecht zwischenlagern</p>	200	m³	.....	.....
3.2.60	<p>Wiederauffüllung und Verdichtung der Arbeitsräume</p> <p>Einbauen und lagenweises Verdichten mit zwischengelagertem Bodenaushub der Vorpositionen im Bereich der Baugruben nach Abbruch, im Bereich der später nicht neu überbauten Bereiche, auf Anweisung der Bauleitung. Transportweg auf der Baustelle / Baufeld bis zu 300 m ist einzukalkulieren. Einbau und Verdichtung in Lagen zu maximal 20 cm nach Abstimmung mit dem Baugrundgutachter.</p>				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Verdichtungsgrad: DPr >= 100 % einfache Procdordichte				
	Anfüllhöhe bis 3,0 m	550	m³		
3.2.70	Wiederanfüllung und Verdichtung der Arbeitsräume, Baugruben Liefern, einbauen und lagenweises Verdichten von verdichtungsfähigem, nicht bindigem korngestuftem Mineralgemisch, Körnungsbereich 0 bis 32 mm, im Bereich der Baugruben nach Abbruch, im Bereich der später nicht neu überbauten Bereiche, auf Anweisung der Bauleitung. Einbau und Verdichtung in Lagen zu maximal 20 cm. Verdichtungsgrad: DPr >= 100 % einfache Procdordichte Anfüllhöhe bis 3,0 m	900	m³		
3.2.80	Zwischenlagerung zur Feststellung einer Kontaminierung Separierung und Zwischenlagerung des Erdstoffes zur Feststellung einer Kontaminierung zu einzelnen Haufwerken als Zulage zu den Aushubpositionen für Verdachtsbereiche Z >= 2.0 auf Anweisung der Bauleitung. Der Lagergrund (100 m²) ist mit PE - Folie abzudecken.	300	m³		
3.2.90	Fachgerechte Entsorgung inkl. Gebühren und Transport für Material gemäß LAGA Z 1.1 Die Position ist vor Ausführung anzuzeigen und freigeben zu lassen. Nachweis und Aufmaß ist zu erbringen.	100	t		
3.2.100	Fachgerechte Entsorgung inkl. Gebühren und Transport für Material gemäß LAGA Z 1.2 Die Position ist vor Ausführung anzuzeigen und freigeben zu lassen. Nachweis und Aufmaß ist zu erbringen.	50	t		
3.2.110	Fachgerechte Entsorgung inkl. Gebühren und Transport für Material gemäß LAGA Z 2.0 Die Position ist vor Ausführung anzuzeigen und freigeben zu lassen. Nachweis und Aufmaß ist zu erbringen.	30	t		
3.2.120	Lastplattendruckversuche Lastplattendruckversuche nach DIN 18134 zur Kontrollprüfung nach Anweisung des AG durchführen einschl. Bereitstellung sämtlicher Geräte und Belastungsfahrzeuge als Gegengewicht. Durchführung der Prüfung zum Nachweis des Verformungsmoduls und Darstellung der Meßergebnisse.	5	St		
3.2.130	Baggerschürfe				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

zur erkundung des baugrundes auf Anweisung des AG

Schürfgruben bis 4 m,
in einzelnen Abschnitten bis 30 m³

Das Aushubmaterial ist seitlich zu lagern.
Die Wiederauffüllung erfolgt mit tragfähigem seitlich gelagertem Material,
lagenweise verdichtet.

5 St

3.2.140

Handschatung

Kann die Lage vorhandener Leitung, Kabel, Kanäle und
dergleichen vom AG vor Ausführung der Arbeiten nicht
angegeben werden, ist diese durch Handschatungen zu
erkunden inkl. aller erforderlichen Nebenarbeiten, Aufwendungen
und Erschwernissen. Die Ausführung der Leistung bedarf der
schriftlichen Beauftragung durch den AG

5 m³

3.2 Erdarbeiten

3 Sonstiges

4

Stundenlohnarbeiten

4.1

Stundenlohnarbeiten

Allgemeine Hinweise Arbeitsstunden / Stundenlohnarbeiten

Stundenlohnarbeiten dürfen nur mit schriftlicher Anordnung
durch die Bauleitung ausgeführt werden. Das Vorhalten von
üblichen Werkzeugen, Gerüste bis 3,00 m Höhe ist in den
Stundensätzen enthalten. Materialpreise müssen anhand
von Original-Einkaufsbelegen nachgewiesen werden. Die
vom AN geschriebenen Stundenzettel müssen für den
Kalendertag getrennt aufgestellt werden und sind in der
Regel wöchentlich der Bauleitung zur Prüfung und Kontrolle
einzureichen.

4.1.10

Gehobener Baufacharbeiter

Stundenlohn für gehobenen Baufacharbeiter

10 h

4.1.20

Baufacharbeiter

Stundenlohn für Baufacharbeiter

10 h

4.1.30

Baufachwerker

Stundenlohn für Baufachwerker

10 h

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

4.1 Stundenlohnarbeiten Abbuch / Erde

4.2 Stundenlohn Schadstoffsanierung

4.2.10 Vorarbeiter o.S.

Vorarbeiter mit Sachkundenachweis gemäß TRGS 519, ohne Schutzkleidung.

10 h

4.2.20 Facharbeiter o. S.

Facharbeiter ohne Schutzkleidung.

10 h

4.2.30 Vorarbeiter m. S.

Vorarbeiter mit Sachkundenachweis gemäß TRGS 519, mit Schutzkleidung bestehend aus: Overall mit Kapuze, Überziehschuhe, Atemschutzmaske P3, Schutzhandschuhe.

20 h

4.2.40 Facharbeiter m. S.

Facharbeiter mit Schutzkleidung bestehend aus: Overall mit Kapuze, Überziehschuhe, Atemschutzmaske P3, Schutzhandschuhe.

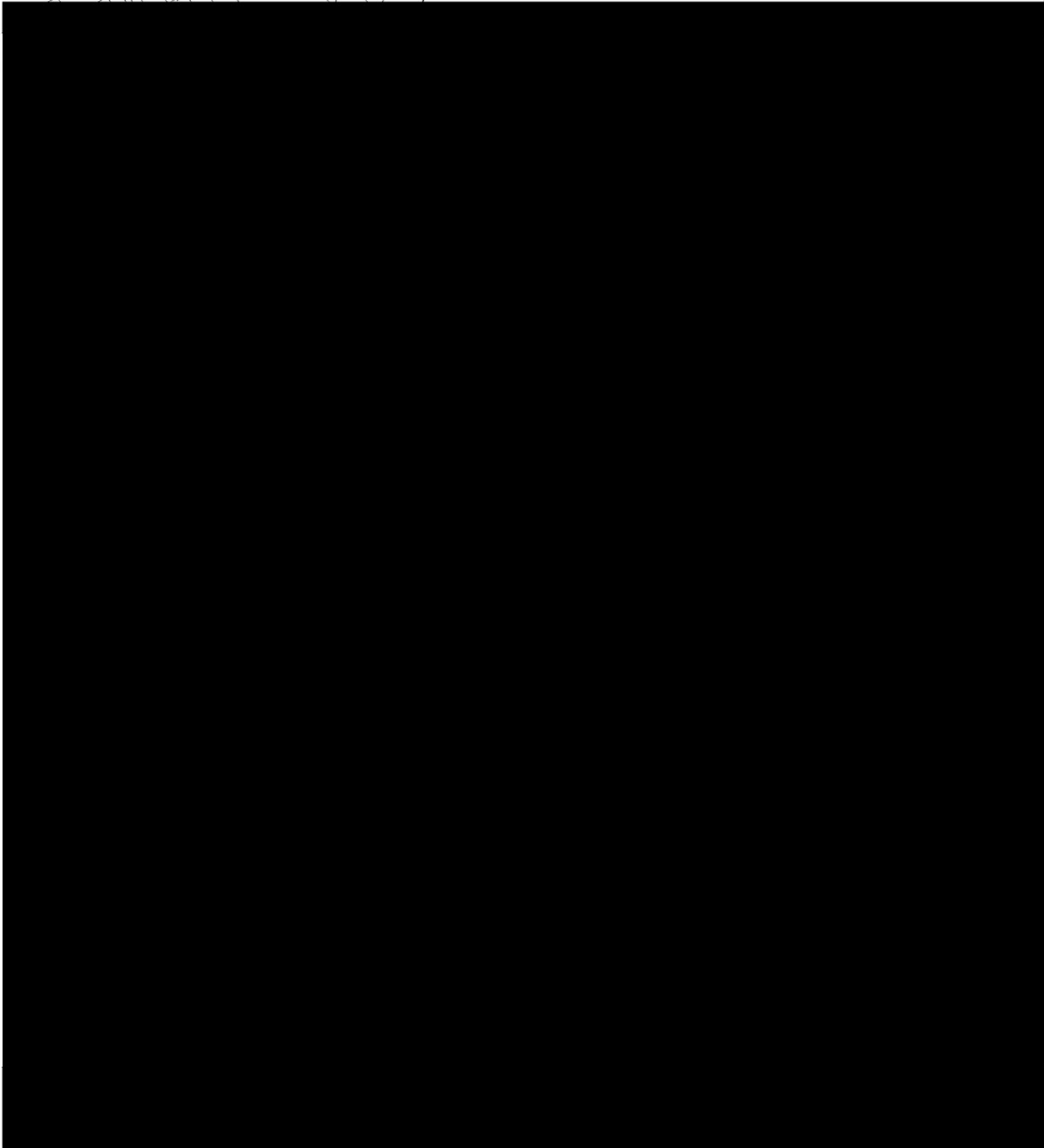
20 h

4.2 Stundenlohn Schadstoffsanierung

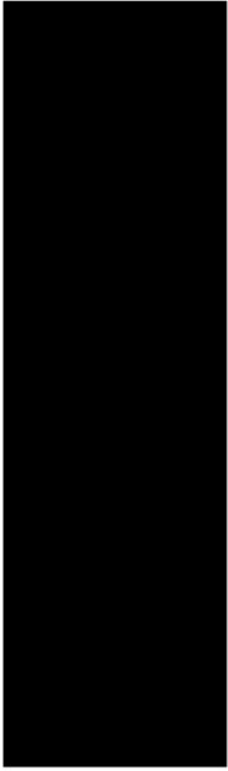
4 Stundenlohnarbeiten

Zusammenstellung

1.1	Vorbemerkungen Allgemein und Rückbau	xxxxxxxxxxxxx
1	Vorbemerkungen	xxxxxxxxxxxxx
2.1	Leistungsbeschreibung Abbruch	.....
2.2	Rückbau schadstoffhaltige Baustoffe	.....
2.3	Sicherungsmaßnahmen	.....
2	Leistungsverzeichnis	.....
3.1	Kernbohrungen, Sägeschnitte	.....
3.2	Erdarbeiten	.....
3	Sonstiges	.....
4.1	Stundenlohnarbeiten Abbuch / Erde	.....
4.2	Stundenlohn Schadstoffsanierung	.....
4	Stundenlohnarbeiten	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt %		<u>.....</u>
Gesamtsumme		<u>.....</u>



Haus 03



Haus 09
(bleibt erhalten)

bereits abgebrochen



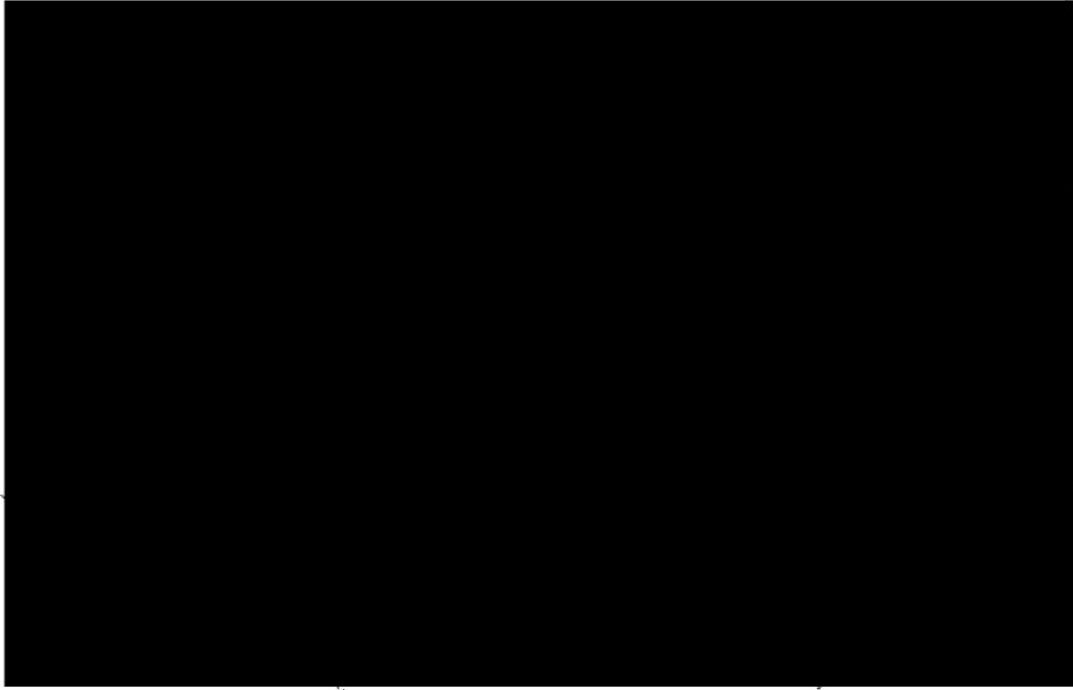
Haus 11
(nicht dargestellt)

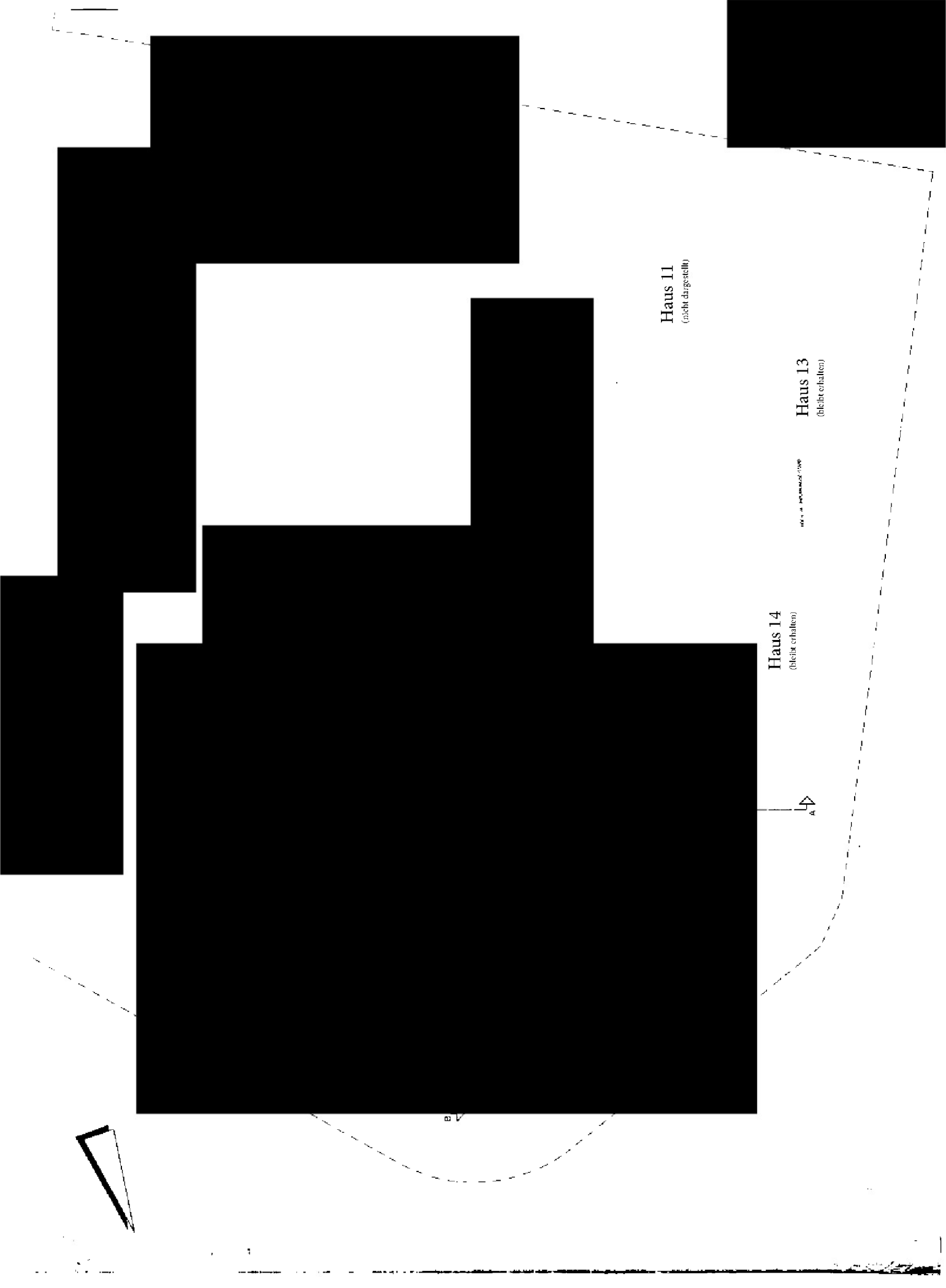


Haus 04
(bleibt erhalten)

Haus 13
(bleibt erhalten)

Haus 14
(bleibt erhalten)





Haus 11
(nicht dargestellt)

Haus 13
(bleibt erhalten)

Haus 14
(bleibt erhalten)

13 Gebäudeummer
I Geschosigkeit (oberirdisch)

